

Credit Suisse Real Estate Fund Siat

Anlagefonds schweizerischen Rechts
der Art «Immobilienfonds»

30. September 2023



Inhalt

3	Wichtiges in Kürze	25	Hypotheken und andere hypothekarisch sichergestellte Verbindlichkeiten
4	Verwaltung und Organe	27	Verzinsliche Darlehen und Kredite
5	Informationen über Dritte	28	Käufe und Verkäufe von Grundstücken Mietzinseinnahmen pro Mieter grösser als 5% Geschäfte mit Nahestehenden Immobilien-gesellschaft des Fonds
6	Tätigkeitsbericht	29	Liegenschafts-/Immobilienstruktur
12	Nachhaltigkeitsbericht	30	Geografische Verteilung der Fondsliegenschaften
18	Kursentwicklung	31	Inventar der Liegenschaften Allgemeine Objektangaben Objekt-Finanzzahlen Objektstruktur Wohnungen Objektstruktur Gewerbe
19	Entwicklung Nettoinventarwert und Ausschüttung Inventarwerte Gesamtausschüttung	37	Erläuterungen zum geprüften Jahresbericht
20	Vermögensrechnung	40	Bewertungsbericht
21	Erfolgsrechnung	42	Bericht der Prüfgesellschaft
22	Anhang		
24	Weitere Anlagen		

Wichtiges in Kürze

Eckdaten		30.9.2023	30.9.2022	30.9.2021
Valorennummer 1 291 370				
Ausgabe Fondsanteile		–	–	–
Rücknahme Fondsanteile		–	–	–
Anzahl Anteile im Umlauf		16 403 620	16 403 620	16 403 620
Inventarwert pro Anteil (inkl. Ausschüttung)	CHF	163.29	164.95	161.95
Ausgabepreis pro Anteil	CHF	167.00	169.00	166.00
Rücknahmepreis pro Anteil	CHF	157.00	159.00	156.00
Schlusskurs	CHF	201.00	194.00	249.50
Höchster Kurs (Berichtsperiode)	CHF	214.10	254.50	254.75
Tiefster Kurs (Berichtsperiode)	CHF	180.00	179.30	209.80
Börsenkapitalisierung	CHF	3 297,1 Mio.	3 182,3 Mio.	4 092,7 Mio.
Agio		23,09%	17,61%	54,06%
Vermögensrechnung		30.9.2023	30.9.2022	30.9.2021
Verkehrswert der Liegenschaften	CHF	3 931,5 Mio.	3 857,7 Mio.	3 674,5 Mio.
Durchschnittlicher realer Diskontierungssatz		2,93%	2,87%	3,02%
Gestehungskosten der Liegenschaften	CHF	2 841,0 Mio.	2 746,0 Mio.	2 632,8 Mio.
Gesamtfondsvermögen (GAV)	CHF	3 978,3 Mio.	3 899,7 Mio.	3 714,8 Mio.
Fremdfinanzierungsquote: ¹				
– in % der Anlagekosten		31,44%	28,64%	26,26%
– in % der Verkehrswerte		22,72%	20,39%	18,82%
Fremdkapitalquote		32,67%	30,62%	28,49%
Verzinsung der Fremdfinanzierungen		1,36%	0,73%	0,40%
Restlaufzeit der Fremdfinanzierungen	Jahre	3,58	3,97	3,43
Nettofondsvermögen (NAV)	CHF	2 678,5 Mio.	2 705,8 Mio.	2 656,5 Mio.
Rendite- und Performanceangaben		30.9.2023	30.9.2022	30.9.2021
Ausschüttung	CHF	5.20	5.20	5.20
Ausschüttungsrendite		2,59%	2,68%	2,08%
Ausschüttungsquote		99,98%	105,00%	96,97%
Eigenkapitalrendite (ROE)		2,15%	5,22%	6,09%
Rendite des investierten Kapitals (ROIC)		1,71%	3,77%	4,49%
Anlagerendite		2,20%	5,21%	6,38%
Performance		6,31%	–20,56%	19,83%
Betriebsgewinnmarge (EBIT-Marge)		71,43%	70,80%	71,57%
Fondsbetriebsaufwandquote GAV (TER _{REF} GAV)		0,67%	0,67%	0,67%
Fondsbetriebsaufwandquote Market Value (TER _{REF} MV)		0,80%	0,68%	0,62%
Kurs-/Gewinnverhältnis (P/E Ratio)		56,81	22,95	26,01
Kurs-/Cashflowverhältnis		38,32	39,03	45,69
Erfolgsrechnung		30.9.2023	30.9.2022	30.9.2021
Nettoertrag	CHF	85,3 Mio.	85,3 Mio.	85,3 Mio.
Realisierte Kapitalgewinne/-verluste	CHF	0,7 Mio.	0,3 Mio.	1,6 Mio.
Mietzinseinnahmen	CHF	157,0 Mio.	155,1 Mio.	149,5 Mio.
Mietzinsausfallrate		2,46%	3,13%	4,06%
Restlaufzeit fixierter kommerzieller Mietverträge (WAULT)	Jahre	6,61	5,69	5,83
Unterhaltsaufwand	CHF	21,9 Mio.	28,4 Mio.	19,3 Mio.

¹ Maximal zulässige Belastung: Ein Drittel der Verkehrswerte (KAG Art. 65 Abs. 2/KKV Art. 96 Abs. 1)

Verwaltung und Organe

Fondsleitung	Credit Suisse Funds AG, Zürich
Verwaltungsrat	<ul style="list-style-type: none">■ Andreas Binder (seit 1.11.2022 Mitglied und seit 1.3.2023 Präsident), Relevante Tätigkeiten ausserhalb der Fondsleitung: Gesellschafter bei der Binder Rechtsanwälte KLG, Baden; Dozent an der Universität St. Gallen; Präsident des Verwaltungsrates der Binder & Partner AG, Baden; Präsident des Verwaltungsrates der MDE Beteiligungen AG, Baden; Präsident des Verwaltungsrates der SwissMediaForum AG, Baden■ Luca Diener, Vizepräsident Relevanten Tätigkeiten ausserhalb der Fondsleitung: Managing Director, Diener Financial Consulting, Zürich■ Hans Peter Bär (seit 5.4.2023), Mitglied Relevante Tätigkeiten ausserhalb der Fondsleitung: Managing Director bei der Credit Suisse (Schweiz) AG, Zürich; Mitglied des Verwaltungsrates der MultiConcept Fund Management S.A., Luxemburg■ Jürg Roth, Mitglied Relevante Tätigkeiten ausserhalb der Fondsleitung: Managing Director bei der Credit Suisse (Schweiz) AG, Zürich; Mitglied des Stiftungsrates der Credit Suisse Anlagestiftung, Zürich; Mitglied des Stiftungsrates der Credit Suisse Anlagestiftung 2. Säule, Zürich■ Patrick Tschumper (bis 28.2.2023 Präsident ad interim und seit 1.3.2023 Mitglied), Relevante Tätigkeiten ausserhalb der Fondsleitung: Managing Director bei der Credit Suisse (Schweiz) AG, Zürich■ Thomas Vonaesch, Mitglied Relevante Tätigkeiten ausserhalb der Fondsleitung: Präsident des Verwaltungsrates der Helvetia Asset Management AG, Basel
Geschäftsleitung	<ul style="list-style-type: none">■ Thomas Schärer, CEO Keine relevanten Tätigkeiten ausserhalb der Fondsleitung■ Emil Stark, stellvertretender CEO und Leiter Fund Solutions AM Relevante Tätigkeiten ausserhalb der Fondsleitung: Credit Suisse Vertreter in verschiedenen in Luxemburg und in Irland domizilierten Fondsstrukturen■ Christian Bieri, Mitglied, Real Estate Fund Management Keine relevanten Tätigkeiten ausserhalb der Fondsleitung■ David Dubach, Mitglied, Oversight & ManCo Services Keine relevanten Tätigkeiten ausserhalb der Fondsleitung■ Marcus Eberlein, Mitglied, Performance & Risk Management Keine relevanten Tätigkeiten ausserhalb der Fondsleitung■ Gilbert Eyb, Mitglied, Legal Keine relevanten Tätigkeiten ausserhalb der Fondsleitung■ Markus Hafner (seit 2.10.2023), Mitglied, COO Keine relevanten Tätigkeiten ausserhalb der Fondsleitung■ Naftali Halonbrenner, Mitglied, Fund Administration Keine relevanten Tätigkeiten ausserhalb der Fondsleitung■ Ralph Warth, Mitglied, Fund Solutions PLF Relevante Tätigkeiten ausserhalb der Fondsleitung: Mitglied des Verwaltungsrates der Postbank SICAV, Luxemburg; Geschäftsführer der RLW – Rare Limited Whisky LLC, Lachen■ Gabriele Wyss, Mitglied, Compliance Keine relevanten Tätigkeiten ausserhalb der Fondsleitung■ Hans Christoph Nickl (bis 2.10.2023), Mitglied, COO Keine relevanten Tätigkeiten ausserhalb der Fondsleitung
Depotbank	Credit Suisse (Schweiz) AG, Zürich
Prüfungsgesellschaft	PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

Informationen über Dritte

Akkreditierte Schätzungsexperten

Die Fondsleitung hat mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde die Wüest Partner AG in Zürich als Schätzungsexperte beauftragt. Innerhalb der Wüest Partner AG wurden folgende Hauptverantwortliche beauftragt:

- **Andreas Ammann**, dipl. Architekt ETH/SIA, Wüest Partner AG, Zürich
- **Gino Fiorentin**, dipl. Architekt, HTL, MAS ETH MTEC/BWI, Wüest Partner AG, Zürich
- **Pascal Marazzi-de Lima**, dipl. Architekt ETH, Wüest Partner AG, Zürich

Die genaue Ausführung des Auftrages regelt ein zwischen der Fondsleitung und der Wüest Partner AG abgeschlossener Auftrag.

Delegation weiterer Teilaufgaben

Die Fondsleitung hat die Anlageentscheide an die Credit Suisse Asset Management (Schweiz) AG, Zürich, als Vermögensverwalterin delegiert.

Die Fondsleitung hat verschiedene Teilaufgaben der Fondsadministration an nachfolgende Gruppengesellschaften der Credit Suisse Group AG (bis 12.6.2023) bzw. der UBS Group AG (ab 12.6.2023) delegiert:

- **Credit Suisse AG, Schweiz:**
Teilaufgaben in den Bereichen Rechts- und Complianceberatung, Facility Management und Management Information System MIS.
- **Credit Suisse (Schweiz) AG, Schweiz:**
Teilaufgaben in den Bereichen Complianceberatung, Personalwesen, Collateral Management, IT Dienstleistungen und First Line of Defense Support (FLDS).
- **Credit Suisse Asset Management (Schweiz) AG, Schweiz:**
Real Estate Administration (u. a. Fonds- und Liegenschaftsbuchhaltung, Liegenschaftenverwaltung).
- **Credit Suisse Services AG, Schweiz:**
Teilaufgaben in den Bereichen Complianceberatung, Finanzwesen der Fondsleitung und Steuerberatung.
- **Credit Suisse Fund Services (Luxembourg) S.A., Luxembourg:**
Teilaufgaben im Bereich der Fondsbuchhaltung sowie Unterstützung bei der Überwachung der Anlagevorschriften.
- **Credit Suisse (Poland) Sp.z.o.o., Polen:**
Teilaufgaben in den Bereichen Fondsbuchhaltung, Information Management (u. a. Produkt-Masterdaten, Preis-Publikationen, Factsheet-Produktion, Basisinformationsblatt-Produktion und Erstellen von Reportings), Legal Reporting (Erstellung des Jahresberichts) sowie weitere Supportaufgaben.

Die genaue Ausführung des Auftrages regelt ein zwischen der Fondsleitung und den genannten Gruppengesellschaften abgeschlossener Vertrag. Es besteht die Möglichkeit, den genannten Gruppengesellschaften weitere Teilaufgaben zu delegieren.

Die Liegenschaftsverwaltung und der technische Unterhalt sind vorwiegend an die Wincasa AG, Winterthur, sowie die CSL Immobilien AG, Zürich, delegiert. Die genaue Ausführung des Auftrages ist in separaten Verträgen geregelt.

Tätigkeitsbericht

vom 1. Oktober 2022
bis 30. September 2023

Trends

Veränderung gegenüber den letzten Portfoliobewertungen:

Segment	Untersegment	Marktmieten	Leerstand	Unterhalt	Marktwert
Wohnen	Stadt	↑	↘	↗	→/↘
	Agglomeration	↗↑	↘	↗	→/↘
	Land	↗→	↘	↗	↘
Büro	Stadt	↗→	→↘	↗	→/↘
	Agglomeration	→↘	↗→	↗	↘/↓
Verkauf	Highstreet	↗	↘	↗	→/↘
	Stadt	↗→	→	↗	↘
	Agglomeration	↘	↗	↗	↘/↓

Wirtschafts- entwicklung

Die Schweizer Wirtschaft verliert an Dynamik. Nach dem starken Wachstum im 2022 und im 1. Quartal 2023 kühlte sich die Konjunktur im 2. Quartal ab und stagnierte. Die schrumpfende Wertschöpfung der Industrie wurde dabei durch das solide Wachstum des Dienstleistungssektors kompensiert. Für das gesamte Jahr 2023 erwartet das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) weiterhin ein unterdurchschnittliches Wirtschaftswachstum von 1,3%, gefolgt von 1,2% im 2024.

Die Risiken für einen konjunkturellen Rückschlag bleiben ausgeprägt. Das Hauptrisiko für die Schweizer Wirtschaft ist ein umfassender Konjunkturabschwung im Ausland. Besonders im Euroraum und China verlangsamte sich das Wachstum zuletzt. Eine gedämpfte Nachfrage aus dem Ausland, zusammen mit teuerungsbedingten Kaufkraftverlusten und restriktiveren Finanzierungsbedingungen, könnte die weitere Wirtschaftsentwicklung in der Schweiz signifikant beeinträchtigen.

Dahingegen dürfte der private Konsum die Wirtschaft stützen, unter anderem weil sich der Arbeitsmarkt weiterhin dynamisch entwickelt. Der Indikator der Beschäftigungsaussichten des Bundesamtes für Statistik (BFS) ist immer noch positiv, was darauf hindeutet, dass viele Unternehmen Neueinstellungen planen. Für das Jahr 2023 wird ein Beschäftigungswachstum von 2,1% erwartet. Dieses Wachstum dürfte sich mittelfristig abschwächen und die Arbeitslosigkeit leicht ansteigen.

In den letzten Monaten sank die Inflation deutlich und lag im August 2023 bei 1,6%. Der Rückgang ist vor allem den gesunkenen Energiepreisen und der tieferen Teuerung von Importgütern zu verdanken. Zusätzlich dämpft die Aufwertung des Schweizer Frankens die Preise importierter Güter. Die Kerninflation, welche die Teuerung ohne die volatilen Güter wie Energie und Nahrungsmittel misst, stand im August 2023 trotz eines leichten Rückgangs bei 1,5% und deutet auf einen etwas breiter abgestützten Inflationsprozess hin. Gemäss der September-Prognose der Schweizerischen Nationalbank (SNB) dürfte die Inflation im Jahresdurchschnitt 2023 bei 2,2% liegen und im 2024 durchschnittlich 1,9% betragen. Insbesondere steigende Mieten, aber auch höhere Strompreise und Zweitrundeneffekte dürften die Inflation vorerst auf erhöhtem Niveau halten.

In diesem Zusammenhang hob die SNB die Leitzinsen zuletzt im Juni 2023 auf 1,75% an. Im September sah die SNB von einer erneuten geldpolitischen Straffung ab, weitere Leitzinserhöhungen sind aber möglich.

Investorenmarkt für Renditeobjekte

Während die Ertragsaussichten im Allgemeinen positiv verbleiben, führten die im 2023 gestiegenen Renditeerwartungen im direkten Anlagemarkt tendenziell zu Abwertungen. Besonders Immobilien an peripheren Lagen oder mit Einschränkungen sind unter Druck gekommen. Der Markt hat sich weitgehend an das neue Zinsumfeld angepasst, dennoch sind auch im nächsten Jahr weitere Abwertungen möglich.

Im Gegensatz zu den direkt gehaltenen Immobilien ist der indirekte Anlagemarkt schon weiter fortgeschritten. Nach den deutlichen Rückgängen im Jahr 2022 hat sich die Performance von indirekten Immobilienanlagen in den ersten acht Monaten des Jahres 2023 stabilisiert. In diesem Zeitraum verzeichneten die Immobilienaktiengesellschaften ein Plus von 2,6%, während die Performance der Fonds um Null oszilliert und der Index Ende August 2023 um 2,9% tiefer als zu Beginn des Jahres notierte (gemäss WUPIX-A und WUPIX-F). Die Stabilisierung erfolgte einerseits, weil sich die Agios nach den letztjährigen Kurskorrekturen normalisiert haben und andererseits sind die Ertragsaussichten besonders im Wohnsegment dank steigender Mieten und tiefer Leerstandsrisiken vielversprechend.

Baumarkt

Trotz stabiler Wirtschaft und Wohnungsknappheit stagnieren die Investitionen in den Schweizer Hochbau. Die Aussichten für die mittlere Frist bleiben aber intakt. Basierend auf den in den vergangenen Monaten eingereichten Baugesuchen sowie den erteilten Baubewilligungen wird bei den Hochbauinvestitionen im 2023 ein nominales Wachstum von rund 1,8% im Segment Neubau und ein Wachstum von 7,5% im Segment Umbau erwartet. Inflationsbereinigt bedeutet dies ein leicht negatives Wachstum für den Neubau und einen signifikanten Investitionsanstieg für Umbauten. Bei den Umbauten handelt es sich in vielen Fällen um Investitionen in die Nachhaltigkeit, meist in Form von energetischen Sanierungen (Heizungersatz, Dämmung, Photovoltaik etc.). Im Jahr 2024 dürften die Investitionen in den gesamten Hochbau real zurückgehen, was eine Verschärfung der Wohnungsknappheit zur Folge hätte.

Wohnungs- markt

Das Mietwohnungsangebot schrumpft weiter. Im Vergleich zu vor zwei Jahren hat die Zahl der inserierten Wohnungen landesweit um 31% abgenommen, was in immer mehr Schweizer Regionen zu einem starken Nachfrageüberhang führt. Dieser dürfte nicht nur kurzfristiger Natur sein, sondern mittelfristig bestehen bleiben.

Einer der Hauptgründe für den Wohnungsmangel ist die rückläufige Neubautätigkeit, wobei die Zahl der Neubaubewilligungen schon seit 2018 abnimmt. Neben den erhöhten Baupreisen und den gestiegenen Finanzierungskosten behindern insbesondere hohe Anforderungen an Neubauprojekte infolge von Bauvorschriften sowie Einsprachen und langwierige Bewilligungsverfahren den Bau von grossen Projekten.

Die starke Nachfrage nach Wohnraum verschärft den Wohnungsmangel weiter. Zwei Drittel der zusätzlichen Haushalte sind auf die Migration zurückzuführen. Das Wachstum der ständigen Wohnbevölkerung ist 2023 besonders hoch und dürfte mit 1,7% einen historischen Höchststand erreichen (wobei ein Drittel auf die Statusänderung der ukrainischen Flüchtlinge zurückzuführen ist). Weitere Faktoren, die zur zusätzlichen Haushaltsbildung beitragen, sind die Alterung der Gesellschaft und Individualisierungstrends.

Die wachsende Diskrepanz zwischen dem sinkenden Wohnungsangebot und der zusätzlichen Nachfrage dürfte die Aufwärtstendenz bei den Angebotsmieten weiter unterstützen (Prognose für 2023: +3,2%). Zudem sind auch die meisten bestehenden Mietverhältnisse im laufenden Jahr von Mietzins erhöhungen betroffen, da im Juni 2023 der Referenzzinssatz auf 1,5% und im Dezember 2023 auf 1,75% angehoben wurde.

Büroflächen- markt

Der Büroflächenmarkt entwickelt sich besonders an zentralen Lagen sehr gut, während peripher gelegene Objekte weniger gefragt sind. Die allgemein dynamische Büroflächennachfrage ist auf das starke Beschäftigungswachstum zurückzuführen, das in den letzten Quartalen bei jeweils über 2% im Vorjahresvergleich lag. Trotz dieser positiven Entwicklung dürften die strukturellen Veränderungen den Büromarkt je länger, desto mehr prägen. Themen wie Nachhaltigkeit und die Digitalisierung gewinnen an Relevanz. Auch Arbeitsformen wie Desksharing, Homeoffice und Co-Working werden die traditionellen Büroflächen ergänzen. Um relevant und attraktiv zu bleiben, müssen Büroflächen somit an die neuen Arbeitsweisen adaptiert werden.

Im Gegensatz zur starken Nachfrage ist die Neubautätigkeit von Büroflächen rückläufig. Diese Entwicklung ist unter anderem auf gestiegene Bau- und Finanzierungskosten sowie Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Nutzung von Büroflächen zurückzuführen, wodurch weniger neue Flächen gebaut werden. Als Folge der aktuell hohen Nachfrage bei knappem Angebot sind die Leerstände auf dem Markt weiterhin relativ tief. Die Mieten sind nominal deutlich gestiegen. Neben den genannten Gründen war dies auch auf die Teuerung zurückzuführen. Davon profitieren konnten vor allem die Wirtschaftszentren, allen voran Flächen in den Städten Zürich und Genf. In der gleichen Tendenz dürfte es auch weitergehen. Die Angebotsmieten dürften im Jahr 2023 nominal um 1,0% zulegen. Real bedeutet dies allerdings einen leichten Rückgang, ausser an zentralen Lagen, wo die Mieten inflationsbereinigt stabil bleiben sollten.

Im Gegensatz zur starken Nachfrage ist die Neubautätigkeit von Büroflächen rückläufig. Diese Entwicklung ist unter anderem auf gestiegene Bau- und Finanzierungskosten sowie Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Nutzung von Büroflächen zurückzuführen, wodurch weniger neue Flächen gebaut werden. Als Folge der aktuell hohen Nachfrage bei knappem Angebot sind die Leerstände auf dem Markt weiterhin relativ tief. Die Mieten sind nominal deutlich gestiegen. Neben den genannten Gründen war dies auch auf die Teuerung zurückzuführen. Davon profitieren konnten vor allem die Wirtschaftszentren, allen voran Flächen in den Städten Zürich und Genf. In der gleichen Tendenz dürfte es auch weitergehen. Die Angebotsmieten dürften im Jahr 2023 nominal um 1,0% zulegen. Real bedeutet dies allerdings einen leichten Rückgang, ausser an zentralen Lagen, wo die Mieten inflationsbereinigt stabil bleiben sollten.

Verkaufsflächenmarkt

Die Herausforderungen im Verkaufsflächenmarkt bleiben bestehen. Obwohl sich der private Konsum trotz eingetrübter Konsumentenstimmung und erhöhter Inflation im ersten Halbjahr 2023 robust entwickelte, verbuchte der Detailhandel ohne Tankstellen einen Umsatzrückgang (-2,2% im Juli gegenüber dem Vorjahresmonat, real). Einer der Hauptgründe ist, dass der stationäre Detailhandel die während der Pandemie an den Onlinehandel verlorenen Anteile nicht zurückgewinnt. Somit ist eine baldige Verbesserung der Detailhandelsumsätze nicht zu erwarten.

Die geringe Bautätigkeit an neuen Verkaufsflächen im vergangenen Jahr hat den Rückgang der Angebotsmieten in den Wirtschaftszentren gebremst. Auch im 2023 dürfte die Zahl der inserierten Verkaufsflächen zurückgehen, wenn auch mit deutlichen regionalen Unterschieden. Aufgrund der schwächeren Resultate im Detailhandel und den strukturellen Herausforderungen dürfte der Druck auf die Mieten bestehen bleiben. Für 2023 wird deshalb ein Rückgang von 1,6% prognostiziert.

Logistikimmobilien

Der Logistikmarkt hat besonders während der Coronapandemie einen Boom erlebt, da die Flächen nachfrage von Onlinedienstleistern sprunghaft angestiegen ist. Seither hat sich der Logistikmarkt wieder etwas normalisiert. Die Entwicklung des Logistikmarktes hängt von den Importen und Exporten einerseits sowie dem Binnenmarkt andererseits ab. Im Jahr 2022 ist der Aussenhandel gemäss BFS auch nach dem Rekordjahr 2021 kräftig gewachsen (Exporte +10,0%, Importe +15,0%). Zusammen mit der robusten Binnenmarktentwicklung bedeutete dies für den Schweizer Logistikmarkt eine Volumenzunahme von geschätzt 2,0% (Marktstudie von GS1 und der Universität St. Gallen). Im 2023 dürfte das Marktvolumen um etwa 1,5% wachsen und bei rund CHF 42,7 Mrd. zu liegen kommen.

Mit diesen Aussichten bleiben Investitionen in Logistikzentren sehr attraktiv, auch wenn es verschiedene Herausforderungen wie eine pessimistischere Einstellung gegenüber der Globalisierung gibt. Zudem ist das Volumen an vermieteten Logistikliegenschaften gering, weil die Mehrheit der Logistikunternehmen selbst Eigentümer der genutzten Liegenschaften ist. Dennoch sind einige davon eingemietet und es bestehen Opportunitäten für Immobilieninvestoren. Diese Opportunitäten bedingen, dass man qualitativ hochwertiges Bauland für Logistikzentren findet. In der Schweiz gibt es einen Mangel an grossen Arealen, welche verkehrstechnisch optimal angebunden sind. Baueinsparungen können grosse Vorhaben zudem verzögern oder verhindern. Weiter sind die Baukosten gestiegen und die Anforderungen an die Gebäude, insbesondere in Bezug auf Nachhaltigkeit, nehmen stetig zu.

Das Ungleichgewicht zwischen hoher Nachfrage und geringem Angebot führte in den letzten Quartalen zu steigenden Marktmieten. Eine Trendumkehr ist zumindest für qualitativ hochwertige Liegenschaften nicht in Sicht. Weniger gefragt sind Liegenschaften, die nicht mehr den neusten Standards entsprechen. Bei diesen Objekten können die inflationsbedingten Mieterhöhungen nur bedingt die gestiegenen Renditeerwartungen ausgleichen und es kann zu Abwertungen kommen.

Hospitality

Die schwungvolle Erholung der Tourismusbranche im Jahr 2022 und im ersten Halbjahr 2023 zeigt, dass die Corona-Pandemie weitestgehend überwunden ist. So verbuchte gemäss BFS die Schweizer

Hotellerie im Jahr 2022 eine Zunahme von 29,4% bei der Anzahl Logiernächte und ein Plus von 10,9 Prozentpunkten auf eine durchschnittliche Zimmerauslastung von 45,5%. Auch der Start ins 2023 verlief dank der starken Inlandsnachfrage im Winter und den zurückkehrenden ausländischen Touristen in den ersten Sommermonaten sehr positiv.

Die Zeichen für ein neues Rekordjahr stehen somit gut. Die KOF Konjunkturforschungsstelle erwartet dank der einheimischen Nachfrage und der wiederkommenden Touristen aus China und Südostasien in ihrer Tourismusprognose für 2023 ein starkes Wachstum der Übernachtungszahlen (+10,5%). Gegenüber den Herausforderungen aufgrund der schwächelnden Weltwirtschaft und der weiterhin hohen Inflation hat sich der Schweizer Tourismus robust gezeigt.

Nicht ganz so widerstandsfähig ist die Werthaltigkeit von Schweizer Hotelimmobilien gegenüber dem inflationsbedingten Zinsanstieg, da dieser die Renditeerwartungen von Investoren erhöht. Dies wird bei der Marktwertbewertung durch höhere Diskontierungssätze berücksichtigt. Zusammen mit leicht höheren Kosten führte dies im 2022 – trotz leicht höherer Marktmieten – zu einem Wertrückgang von 2,1% pro Hotelzimmer. Dank der gestiegenen Anzahl Zimmer (+3,4%) auf dem Schweizer Hotelmarkt wuchs der gesamte Immobilienwert um 1,2% gegenüber dem Vorjahr.

Im 2023 dürften die Marktwerte von Hotelimmobilien nochmals leicht sinken. Wie schon im 2022 dürften auch in diesem Jahr die leicht steigenden Mieten nicht ausreichen, um die höheren Renditeerwartungen auszugleichen.

Immobilien-portfolio

Der Fonds verfügt über ein solides, breit diversifiziertes Portfolio qualitativ guter Bestandesobjekte und hochwertiger Neubauprojekte, welches der definierten Anlagestrategie und den reglementarischen Anlagekriterien vollumfänglich entspricht. Gemessen an den Verkehrswerten per 30. September 2023 entfallen 66,75% der Liegenschaften auf Wohnbauten, 18,15% auf kommerziell genutzte Liegenschaften, 6,50% auf gemischte Bauten und 8,60% auf Bauland (inkl. Abbruchobjekte) und angefangene Bauten sowie Baurechtsgrundstücke. Rund 69,50% der Mieterträge stammen aus Wohneinheiten, 22,55% aus kommerziell genutzten Mietobjekten, 6,70% aus Parking und die restlichen 1,25% aus übrigen Objekten.

Erläuterungen zur Jahresrechnung

Das Geschäftsjahr des Credit Suisse Real Estate Fund Siat dauert jeweils vom 1. Oktober bis zum 30. September.

Vermögensrechnung

Der Bestand des Portfolios beläuft sich auf 177 Liegenschaften. Während des Geschäftsjahres 2022/23 wurden drei Liegenschaften verkauft, zwei in Chiasso und eine in Delémont. Während desselben Zeitraumes sind keine Liegenschaften erworben worden. Zum Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses befanden sich acht Liegenschaften in der Bau-/Umbau- und Repositionierungsphase.

Per 30. September 2023 sind die Verkehrswerte im Auftrag der Fondsleitung und in Übereinstimmung mit dem Kollektivanlagengesetz wiederum nach der Discounted-Cashflow-Methode (DCF-Methode) durch Wüest Partner AG neu ermittelt worden. Daraus resultiert ein totaler Verkehrswert von CHF 3 931,51 Mio. (3 857,66 Mio.). Der gewichtete nominale Diskontierungssatz beträgt durchschnittlich 2,93% (2,87%) der Nettoerträge nach Abzug der langfristigen Instandsetzungsmassnahmen.

Die Bauprojekte werden entsprechend des Baufortschritts finanziert. Die Fremdfinanzierung liegt bei CHF 893,20 Mio. (786,50 Mio.) oder 22,72% (20,39%) des Verkehrswertes der Liegenschaften. Die Fälligkeiten der Hypothekendarlehen sind gestaffelt. Die Rückstellungen für künftige Reparaturen belaufen sich auf CHF 91,14 Mio. (91,16 Mio.) oder 2,32% (2,36%) des Verkehrswertes der Liegenschaften.

Die Liquidationssteuern (allfällige Grundstückgewinn- und Liquidationssteuern) werden auf CHF 310,94 Mio. (309,52 Mio.) geschätzt. Das Nettofondsvermögen beträgt nach Abzug der geschätzten Liquidationssteuern CHF 2 678 524 278 (2 705 796 567). Die Anlagerendite beträgt pro Anteil 2,20% (5,21%) bei einem höheren Inventarwert von CHF 163.29 (159.75 Vorjahr ex Coupon).

Erfolgsrechnung

Der Gesamtertrag beläuft sich auf CHF 157,31 Mio. (155,33 Mio.). Die Mietzinseinnahmen inkl. Baurechtszinseinnahmen betragen CHF 157,03 Mio. (155,14 Mio.). Dies entspricht einer Steigerung von 1,22%. Die Zunahme erklärt sich vorwiegend durch die zusätzlichen Mietzinseinnahmen

aus dem fertiggestellten Bauprojekt in Prangins. Die Mietausfallrate infolge von Leerständen und Inkassoverlusten beläuft sich auf rund CHF 3,95 Mio. (5,01 Mio.) oder 2,46% (3,13%) der Sollmietzinseinnahmen.

Die grössten Leerstände im Wohnbereich befinden sich in den Liegenschaften in Lugano-Massagno (Via Gen. Henri Guisan/Via Ciusarella) und Yvonand (Impasse des Griottes 2-16 / Rue des Vergers 5, 7, 9). Die grössten Leerstände bei den gewerblichen Liegenschaften befinden sich in Zürich (Kanzleistrasse 57).

Die Fremdfinanzierungskosten lagen mit 9,54 Mio. über dem Niveau des Vorjahres (3,17 Mio.). Dabei betrug der durchschnittliche Zinssatz 1,36% (0,73%), bei einer Restlaufzeit von 3,58 Jahren (3,97 Jahre). Für Unterhalt und Reparaturen wurden CHF 21,93 Mio. (28,45 Mio.) aufgewendet, was 13,96% (18,34%) der Mietzinseinnahmen inkl. Baurechtszinseinnahmen ausmacht. Die Positionen Liegenschafts- und Verwaltungsaufwand belaufen sich insgesamt auf CHF 5,41 Mio. (6,16 Mio.) oder 3,45% (3,97%) der Mietzinseinnahmen inkl. Baurechtszinseinnahmen.

Die Gewinn- und Kapitalsteuern sind mit CHF 6,20 Mio. etwas tiefer ausgefallen als im Vorjahr (8,26 Mio.). Die reglementarischen Vergütungen an die Fondsleitung betrugen CHF 19,11 Mio. oder 0,49% des Gesamtfondsvermögens zu Beginn des Geschäftsjahres. Die reglementarischen Vergütungen an die Immobilienverwaltungen von CHF 5,98 Mio. (5,96 Mio.) stehen in direkter Abhängigkeit zu den effektiven Mietzinseinnahmen. Der Gesamtaufwand beträgt CHF 71,98 Mio. (69,99 Mio.). Die Fondsbetriebsaufwandquote (TER_{REF} GAV) als Indikator für die Belastung durch den Betriebsaufwand beträgt 0,67% (0,67%). Diese Kennzahl erlaubt dem Anleger den direkten Vergleich mit anderen Immobilienfonds.

Nach Berücksichtigung einer Nettoentnahme von CHF 0,01 Mio. (Nettoentnahme 4,10 Mio.) zugunsten von Rückstellungen für künftige Reparaturen beläuft sich der Nettoertrag auf CHF 85,33 Mio. (85,34 Mio.) oder CHF 5.20 (5.20) pro Anteil.

Der betriebliche Cashflow (Nettoertrag vor Abschreibungen und Rückstellungen) beträgt CHF 85,31 Mio. (81,24 Mio.) oder CHF 5.20 (4.95) pro Anteil. Unter Einschluss des realisierten Kapitalgewinnes von CHF 0,73 Mio. (0,29 Mio.) und des nicht realisierten Kapitalverlustes von CHF -26,60 Mio. (Kapitalgewinn 72,20 Mio.) sowie der Veränderung der Liquidationssteuern von CHF 1,42 Mio. (19,15 Mio.) reduziert sich der Gesamterfolg um 58,15% auf CHF 58,04 Mio. (138,68 Mio.). Die realisierten Kapitalgewinne sind auf drei Liegenschaftsverkäufe aus dem Geschäftsjahr 2022/23 zurückzuführen. Die nicht realisierten Kapitalverluste sind hauptsächlich mit negativen Verkehrswertentwicklungen zu begründen.

Ausschüttung, Rendite

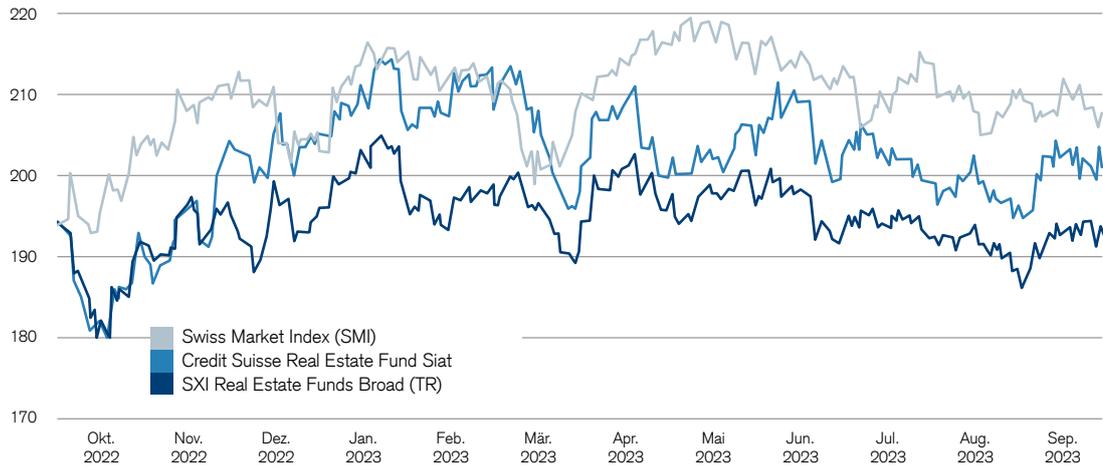
Für das Geschäftsjahr 2022/23 werden CHF 85,30 Mio. (85,30 Mio.) oder CHF 5.20 (5.20) pro Anteil ausbezahlt. Der Coupon Nr. 26 ist ab dem 14. Dezember 2023 (Ex-Datum 12. Dezember 2023) zahlbar bei der Credit Suisse (Schweiz) AG, Zürich, und deren Geschäftsstellen in der Schweiz. Im Ausland domizilierte Anteilscheininhaber können unter gewissen Voraussetzungen die steuerlichen Erleichterungen gemäss den mit ihrem Domizilland abgeschlossenen Doppelbesteuerungsabkommen in Anspruch nehmen. Die für die Antragsstellung erforderlichen Formulare sind bei den zuständigen Behörden des Wohnsitzlandes zu beziehen. Der Nettoinventarwert, ex Coupon, liegt pro Anteil bei CHF 158.09 (159.75). Bei einer Ausschüttung von CHF 5.20 ergibt sich, gemessen am Börsenkurs vom 30. September 2023, eine Ausschüttungsrendite von 2,59% (2,68%). In den letzten fünf Jahren erzielte der Fonds eine durchschnittliche Anlagerendite von 5,42%.

Geschäftsjahr	2022/23	2021/22
Coupon Nr.	26	25
Brutto	CHF 5.20	CHF 5.20
Abzüglich 35% eidg. Verrechnungssteuer	CHF 1.82	CHF 1.82
Total Ausschüttung	CHF 3.38	CHF 3.38

Emission

Im Berichtsjahr 2022/23 fand keine Emission statt.

Kursentwicklung in CHF (1.10.2022–30.9.2023)



Das Agio, welches sich aus der Differenz zwischen Börsenkurs und Inventarwert ergibt, hat sich innerhalb der Berichtsperiode von 17,61% auf 23,09% erhöht. Der Kurs lag Ende des Geschäftsjahres bei CHF 201.00, was einem Anstieg um CHF 7.00 oder 3,61% entspricht. Die Performance beträgt 6,31% und liegt somit 4,36 Prozentpunkte über dem Benchmark SXI Real Estate Funds Broad (TR), der in der gleichen Zeit eine Performance von 1,95% aufweist.

Rücknahmen

Auf Ende des Rechnungsjahres 2022/23 wurden keine Anteile gekündigt.

Anteile im Umlauf

Stand am 1. Oktober 2022	16 403 620 Anteile
Rücknahmen	0 Anteile
Ausgaben	0 Anteile
Stand am 30. September 2023	16 403 620 Anteile

Nachhaltigkeitsbericht

vom 1. Oktober 2022
bis 30. September 2023

Dreistufiger Nachhaltigkeitsansatz

Neben Risiko- und Ertragsüberlegungen bindet der Vermögensverwalter als wesentliches Element auch die Faktoren Umwelt, Soziales und Governance («Environmental, Social and Governance», «ESG») und die damit verbundenen Nachhaltigkeitsaspekte in seine Anlageentscheide ein. Für die Integration von ESG-Faktoren in den Anlageprozess (ESG-Integration) verfolgt der Vermögensverwalter über den gesamten Anlagelebenszyklus von Immobilien (Planung und Entwicklung von Immobilienbauprojekten, Erwerb von Bestandsimmobilien, Betriebsmanagement, Renovierung und Abriss) folgenden dreiteiligen Ansatz:

1. Gebäudezertifizierung: Die Bewertung ausgewählter Bauprojekte (Neubauten und Gesamt-sanierungen) erfolgt mittels des proprietären Gütesiegels greenproperty, für welches in einem mehrstufigen Prüfungsprozess eine projekt- und kontextbezogene Beurteilung von Immobilien zur Erteilung eines Gütesiegels der Kategorie «Gold», «Silber» oder «Bronze» vorgenommen wird. Eine detaillierte Beschreibung der Einzelkriterien sowie Voraussetzungen zur Erreichung der Anforderungen ist verfügbar auf der Website www.greenproperty.ch. Zudem werden marktübliche Nachhaltigkeitslabel, Zertifikate und Energieausweise von Drittanbietern (z. B. Minergie, SNBS, LEED, BREEAM, DGNB) verwendet, um die Qualität von Bauprojekten und Immobilien in Bezug auf ihre Nachhaltigkeitseigenschaften zu bewerten.

2. Gebäudeoptimierung: Das Gebäudeoptimierungsprogramm zielt darauf ab, die Energieeffizienz von Bestandsimmobilien durch ausgewählte kurz- und langfristige Optimierungsmassnahmen über den gesamten Lebenszyklus einer Immobilie hinweg zu verbessern. Zwecks Reduktion der Emissionsintensität (kg CO₂e/m²) des Immobilienportfolios wird der Energie- und Treibhausgasverbrauch der Bestandsimmobilien laufend gemessen. Die Berechnung der Treibhausgas-Emissionen erfolgt dabei als CO₂-Äquivalente (CO₂e) basierend auf den Energieverbrauchswerten nach Methodik des Greenhouse Gas Protocol (GHGP). Scope 1 sind direkte Emissionen aus den Feuerungen aufgrund der verwendeten Brennstoffe, Scope 2 sind indirekte Emissionen durch den Bezug von Nah- oder Fernwärme und Elektrizität für zentrale Anlagen und Allgemeinflächen. Scope 3, Kategorie 13 sind indirekte Emissionen durch den Strombezug für die Mietflächen bzw. von Single-Tenant Liegenschaften. Der Vermögensverwalter wendet die Regelungen und Definitionen des AMAS Zirkulars Nr. 06/2023 vom 11. September 2023 «Best Practice zu den umweltrelevanten Kennzahlen für Immobilienfonds» an. Der Vermögensverwalter ist bestrebt, die Abdeckung durch Messdaten zum Energieverbrauch und Treibhausgasausstoss des Immobilienportfolios zu erhöhen.¹

3. ESG-Benchmarking: Jährliche ESG-Performance Evaluation der Immobilien im Fondsvermögen auf Basis von Benchmarking-Initiativen, namentlich der Global Real Estate Sustainability Benchmark (GRESB), wobei der Immobilienfonds die Erreichung und Beibehaltung eines «Green Star» GRESB-Ratings anstrebt.

¹ Gemäss Fondsprospekt können im Umfang von höchstens 25% der Verkehrswerte der fertigen Bauten des Immobilienfonds gemäss den Regelungen und Definitionen des AMAS Zirkulars Nr. 4/2022 vom 31. Mai 2022 «Umweltrelevante Kennzahlen für Immobilienfonds» insbesondere Single-Tenant Liegenschaften und Stockwerkeigentum, für welche keine Messwerte erhältlich sind, sowie einzelne Liegenschaften, bei denen Heizenergie- oder Flächen-daten fehlen, als auch Liegenschaften, für die zeitnah ein Verkauf oder eine Gesamt-sanierung anstehen, von der Messung ausgeschlossen werden.»

#1 Gebäude-zertifikate		#2 Gebäude-optimierung		#3 ESG-Performance
Interner Standard	Externe Standards	Energieeffizienz	CO ₂ e-Reduktion	ESG-Performance und -Benchmark
<ul style="list-style-type: none"> • Interner Standard: (Liegenschaften in der Schweiz) Gütesiegel greenproperty [>50 ESG Indikatoren] • Externe Standards: z.B. Minergie, SNBS, DGNB, LEED, Energy Star, BREEAM etc. 		<ul style="list-style-type: none"> • Analyse und Optimierung von Energieeffizienz und CO₂e-Emissionen • Kurzfristige Betriebsoptimierungen und langfristige Renovationen • Übergang zu einem Netto-Null-Emissionen Immobilien-Portfolio ¹ 		<ul style="list-style-type: none"> • ESG-Performance Evaluation und Benchmark mit Global Real Estate Sustainability Benchmark (GRESB) • Weitere ESG-Benchmarks

¹ Treibhausgasemissions-Reduktionsziel von Global Real Estate von Credit Suisse Asset Management von Netto-Null-Treibhausgasemissionen bis ins Jahr 2040 (für Emissionen Scope 1 und Scope 2 gemäss Methodik des Greenhouse Gas Protocol GHGP)

Nachhaltigkeitsziele

Die Nachhaltigkeitsziele werden anhand messbarer Indikatoren definiert. Im Vordergrund steht das Treibhausgasemissions-Reduktionsziel von Credit Suisse Asset Management Global Real Estate von Netto-Null-Treibhausgasemissionen bis ins Jahr 2040 (für Emissionen Scope 1 und Scope 2 gemäss Methodik des Greenhouse Gas Protocol GHGP).

Neben dem Treibhausgasemissions-Reduktionsziel ist es das Ziel, die Energie- und Ressourceneffizienz unserer Liegenschaften weiter zu erhöhen, und die Verwendung von erneuerbaren Energien sowohl im Energieeinkauf als auch in der Eigenproduktion weiter auszubauen.

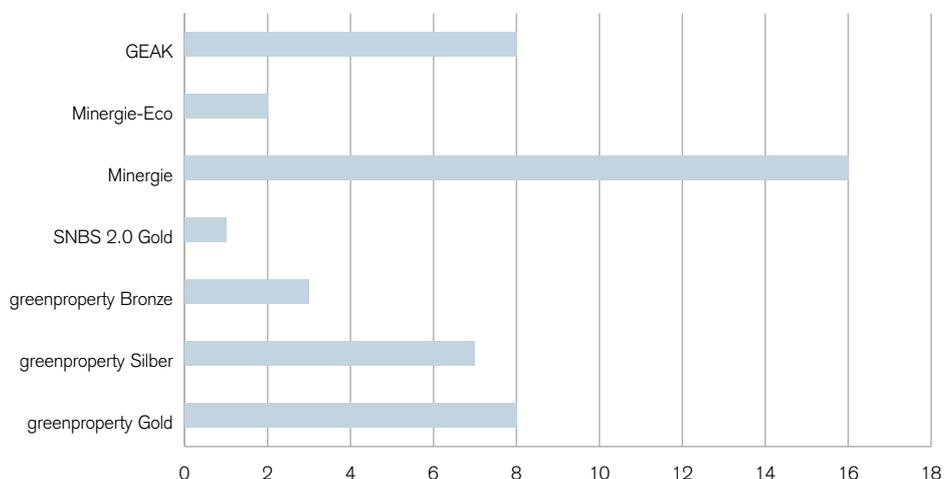
Im Rahmen aktiver Dekarbonisierungsinitiativen arbeitet Credit Suisse Asset Management Global Real Estate zudem kontinuierlich an einer weiteren Verbesserung der Datenabdeckung insbesondere bei der Erfassung von Mieterverbrauchsdaten, welche für ein zielgerichtetes Energie- und Ressourcenmanagement von grosser Relevanz sind. Da dem Zugang zu Mieterverbrauchsdaten datenschutzrechtliche Grenzen gesetzt sind, ist hier oftmals die Kooperationsbereitschaft der Mieterschaft erforderlich. Vor diesem Hintergrund befindet sich Credit Suisse Asset Management Global Real Estate in einem kontinuierlichen Abstimmungsprozess mit der Mieterschaft, um diese zunehmend hierfür zu sensibilisieren.

Credit Suisse Asset Management Global Real Estate optimiert zudem die ESG Integration kontinuierlich mit Hilfe der digitalen Transformation und erweitert das ESG Risikomanagement.

Soziale Indikatoren sind schwerer messbar, weil sie oftmals qualitativ sind. Nichtsdestotrotz bilden sie einen wichtigen Bestandteil unserer Strategie. Allgemein nehmen die Governance Aspekte mit den wachsenden regulatorischen Anforderungen stetig zu.

Gebäude-zertifizierung

Der Credit Suisse Real Estate Fund Siat weist in seinem Portfolio 29 Liegenschaften mit Gebäudezertifikaten aus, was einem Anteil von 16% am Portfolio entspricht. Da einige Gebäude mehrfach zertifiziert sind, liegt die Zahl der Zertifikate bei insgesamt 45. Diese teilen sich wie folgt auf die unterschiedlichen Green Building Labels, Zertifikate und Energieausweise auf:



ESG- Benchmarking

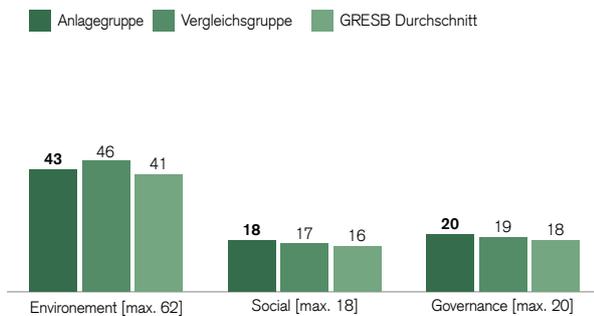
Um die Nachhaltigkeitsperformance zu bewerten und mögliche Verbesserungspotentiale aufzudecken, hat der Credit Suisse Real Estate Fund Siat auch im Jahr 2023 am jährlichen Global Real Estate Sustainability Benchmark (GRESB) teilgenommen. GRESB analysiert und vergleicht Immobilienanlageprodukte in den Bereichen ESG. Er ist der führende Benchmark für Nachhaltigkeit in der Immobilienbranche und repräsentiert über 2 084 Immobilienportfolios weltweit.

Die Beurteilung der ESG-Kriterien erfolgt mit Hilfe eines standardisierten Fragebogens, welcher mit Nachweisdokumenten angereichert wird. Erforderlich sind Angaben zu Zielen, Strategien und Risikomanagement sowie zu Verbrauchsdaten von Energie, Wasser und Abfall. Das Portfolio wird mit einer Vergleichsgruppe verglichen, die sich aus Mitgliedern mit ähnlicher geografischer Lage, Rechtsform und Nutzungsklasse zusammensetzt. Die GRESB-Bewertung besteht einerseits aus einer absoluten Komponente, welche im sogenannten GRESB-Score reflektiert wird. Andererseits zeigt das GRESB-Rating auf, wie gut ein Immobilienfonds relativ zu seiner Vergleichsgruppe abschneidet. Die Höchstbewertung des GRESB-Ratings beträgt fünf Sterne.

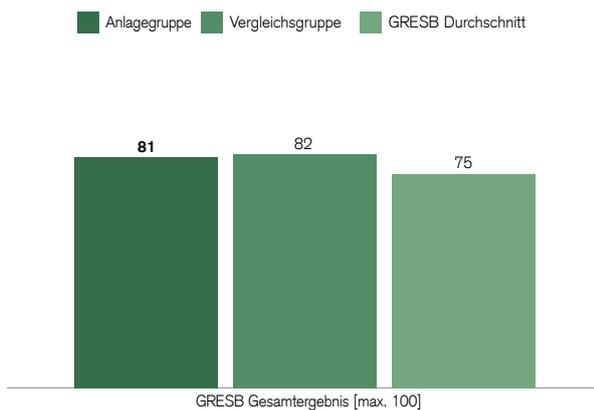
Der Credit Suisse Real Estate Fund Siat hat gegenüber dem GRESB 2022 Ergebnis (GRESB-Score von 74 Punkten; GRESB-Rating drei Sterne) sein GRESB 2023 Ergebnis auf 81 Punkte verbessern können und hat sein GRESB-Rating von drei Sternen beibehalten.

Die detaillierten GRESB 2023 Ergebnisse finden Sie hier:

ESG Verteilung



GRESB Gesamtergebnis



Die auf der kommenden Seite dargestellten umweltrelevanten Kennzahlen zu Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen des Credit Suisse Real Estate Fund Siat sind nach den Vorgaben der Asset Management Association Switzerland AMAS gemäss AMAS Zirkular Nr. 06/2023 vom 11. September 2023 «Best Practice zu den umweltrelevanten Kennzahlen für Immobilienfonds» zusammengestellt.

Im Rahmen einer Limited Assurance wurden die umweltrelevanten Kennzahlen zu Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen (Scope 1, Scope 2 und Scope 3, Kategorie 13) für die Reportingperiode 2022 von Société Générale de Surveillance SA (SGS) geprüft und verifiziert.

Die angegebenen Kennzahlen beziehen sich auf die massgebliche Fläche der Liegenschaften des Immobilienfonds für die Abrechnungsperiode. Die massgebliche Fläche ist die vermietbare Fläche aller fertigen Bauten des Immobilienfonds für welche in der Abrechnungsperiode Energieverbrauchswerte für Raumheizung und Allgemeinstrom erhoben wurden. Die Abrechnungsperiode ist das im angegebenen Kalenderjahr endende Geschäftsjahr des Immobilienfonds.

- Der Anteil der massgeblichen Fläche im Verhältnis zur Fläche aller fertigen Bauten wird mit dem Abdeckungsgrad ausgedrückt. Der Abdeckungsgrad ist somit das Mass für den Anteil der Flächen, für welche in der Abrechnungsperiode Energieverbrauchswerte für Raumheizung erhoben wurden im Verhältnis zur Fläche aller fertigen Bauten.
- Nicht als fertige Bauten gelten angefangene Bauten, Bauprojekte, Bauland und Abbruchobjekte. Zugänge im Geschäftsjahr und im Geschäftsjahr fertiggestellte Bauprojekte sind nicht enthalten, diese werden jeweils erst im Folgejahr als fertige Bauten bilanziert.
- Die Berechnung und die Darstellung der Treibhausgasemissionen erfolgt nach den Regeln des Greenhouse Gas Protocol. Die vom Eigentümer kontrollierten Emissionen sind Scope 1 bzw. Scope 2 zugewiesen. Die von den Mietern kontrollierten Emissionen sind Scope 3, Kategorie 13 zugewiesen.
- Die AMAS empfiehlt im AMAS Zirkular Nr. 06/2023 vom 11. September 2023, sich stets am aktuellen REIDA CO₂-Report «Methodische Grundlagen» zu orientieren. Die für die Berechnung der Treibhausgasemissionen verwendeten Emissionskoeffizienten sind für die Abrechnungsperiode geltende Durchschnittswerte für die Schweiz nach dem location-based-Ansatz des Greenhouse Gas Protocol GHGP. Analog zur Empfehlung im REIDA Methodikpapier V 1.2 werden zur Berechnung der Treibhausgasemissionen die Emissionsfaktoren aus der aktuellen Studie zu den Emissionsfaktoren von Intep² verwendet. Es wurden jeweils die Emissionsfaktoren gemäss GHGP herangezogen.
- Gemäss AMAS Zirkular Nr. 06/2023 vom 11. September 2023 gilt als massgebliche Fläche entweder die Energiebezugsfläche (EBF) oder die vermietbare Fläche (VMF). Für die Umrechnung zwischen EBF und VMF können die Flächen-Umrechnungsfaktoren gemäss REIDA Methodische Grundlagen V 1.2 genutzt werden. Das durchschnittliche flächengewichtete Verhältnis von EBF zu VMF beträgt 1.20 zu 1.

Die dargestellten Kennzahlen basieren auf dem Datenstand per Ende September 2023 und auf den aktuell von REIDA vorgeschlagenen methodischen Rahmenbedingungen. Durch das Erfassen von weiteren originalen Datenpunkten nach diesem Zeitpunkt sowie allfälligen methodischen Anpassungen in der Zukunft können sich die berechneten Kennzahlen über die Jahre ändern. Auch stellen die dargestellten Kennzahlen keinen like-for-like Vergleich zwischen zwei Reportingperioden dar. So verändert sich die Portfoliokomposition nicht nur durch Zu- und Abgänge von Liegenschaften zwischen den Jahren, sondern auch in Hinblick auf die gemäss Reporting nach REIDA Methodik zu inkludierenden bzw. exkludierenden Liegenschaften entsprechend deren Vollständigkeit an originalen Verbrauchsdaten pro Reportingperiode (Anforderung: gemessene Verbrauchsdaten für eine Periode von 12 Monaten).³

² Treibhausgas-Emissionsfaktoren für den Gebäudesektor, 23. August 2022/V 1.2

³ Der Umfang der Verkehrswerte der fertigen Bauten des Immobilienfonds, für den für die Reportingperiode 2022 keine Messwerte gemäss Regelungen und Definitionen des AMAS Zirkulars Nr. 4/2022 vom 31. Mai 2022 erhältlich sind und der somit von der Messung ausgeschlossen wurde, beträgt 8,2%.

Abrechnungsperiode	1.10.2021 bis 30.9.2022				1.10.2020 bis 30.9.2021				
	Eigentümer kontrollierte Liegenschaften	Mieter kontrollierte Liegenschaften	Total für die massgebliche Fläche	Anteile	Eigentümer kontrollierte Liegenschaften	Mieter kontrollierte Liegenschaften	Total für die massgebliche Fläche	Anteile	
Portfolio Charakteristik									
Gesamtfläche fertige Bauten (EBF)	m ²	701 806	10 070	711 875	697 655	10 070	707 725		
Massgebliche Fläche (EBF)	m²	644 368	10 070	654 438	676 517	10 070	686 587		
Abdeckungsgrad	%	91,82%	100,00%	91,93%	96,97%	100,00%	97,01%		
Kennzahlen Energie (klimakorrigiert)									
Energieverbrauch	kWh/Jahr	90 931 243	1 030 073	91 961 317	91 544 033	715 366	92 259 398		
Energie-Intensität	kWh/m²EBF/Jahr	141.1	102.3	140.5	135.3	71.0	134.4	100,00%	
Energieintensität – Brennstoffe eigentümerkontrollierte Bauten	kWh/m ² EBF/Jahr	68.1		67.0	47,68%	65.0	64.0	47,63%	
Energieintensität – Wärme und Allgeinstrom eigentümerkontrollierte Bauten	kWh/m ² EBF/Jahr	37.6		37.0	26,31%	35.4	34.8	25,93%	
Energieintensität – Mieterstrom und mieterkontrollierte Bauten	kWh/m ² EBF/Jahr	35.5	102.3	36.5	26,01%	35.0	71.0	35.5	26,43%
Heizöl (2)	kWh/a (%)	10 953 582	–	10 953 582	11,91%	9 651 499	–	9 651 499	10,46%
Heizgas (2)	kWh/a (%)	32 896 079	347 328	33 243 406	36,15%	34 296 243	277 070	34 573 313	37,47%
Fernwärme	kWh/a (%)	16 237 610	398 850	16 636 459	18,09%	15 440 623	208 147	15 648 770	16,96%
Holzpellets/Holzsplit	kWh/a (%)	–	–	–	0,00%	–	–	–	0,00%
Wärmepumpe	kWh/a (%)	1 553 970	–	1 553 970	1,69%	1 382 102	–	1 382 102	1,50%
Allgemeinstrom	kWh/a (%)	6 405 428	–	6 405 428	6,97%	7 102 208	–	7 102 208	7,70%
Mieterstrom	kWh/a (%)	22 884 576	283 896	23 168 472	25,19%	23 671 357	230 149	23 901 506	25,91%
Andere	kWh/a (%)	–	–	–	0,00%	–	–	–	0,00%
Anteil erneuerbar	kWh/a (%)	33 148 622	430 246	33 578 868	36,51%	33 880 613	298 480	34 179 092	37,05%
Kennzahlen Treibhausgasemissionen (klimakorrigiert)									
Treibhausgasemissionen (Scope 1, 2 & 3.13)	t CO₂e/Jahr	10 728	103	10 831	10 615	73	10 688		
Intensität Treibhausgasemissionen (Scope 1, 2 & 3.13)	kg CO₂e/m² EBF/Jahr	16.6	10.2	16.5	15.7	7.2	15.6	100,00%	
Intensität Scope 1	kg CO₂e/m² EBF/Jahr	13.6		13.4	80,84%	12.8	12.6	81,24%	
Intensität Scope 2	kg CO₂e/m² EBF/Jahr	2.4		2.3	14,06%	2.2	2.1	13,73%	
Intensität Scope 3.13	kg CO₂e/m² EBF/Jahr	0.7	10.2	0.8	5,11%	0.7	0.8	5,04%	
Kennzahlen Photovoltaik									
Aufsummierte PV-Leistung (3)	kWp/Jahr								
Produzierter PV-Strom (3)	MWh/Jahr	–	–	–	–	–	–	–	
Kennzahlen Wasser									
Wasserverbrauch	m³/Jahr	582 905	551	583 456	653 710	59	653 768		
Wasserintensität	m³/m² EBF/Jahr	0.9	0.1	0.9	1.0		1.0		

1) Liegenschaften, die während des Kalenderjahrs nicht 12 Monate in Betrieb waren, weil sie gekauft/verkauft oder renoviert wurden, werden von der Analyse gänzlich ausgeschlossen (gem. REIDA V1.2). Sowohl für eigentümerkontrollierte als auch für mieterkontrollierte Liegenschaften sind die Daten für Wärme bestimmend. Gemäss REIDA werden alle Liegenschaften, bei welchen 12 Monate Wärmedaten vorliegen, wovon mindestens 3 Monate innerhalb des Kalenderjahrs liegen, in der Berechnung der sog. massgeblichen Fläche mit einbezogen. Zur Berechnung der Intensitäten sollten für alle Medien 12 Monate Verbrauchsdaten zur Verfügung stehen. Eventuelle Datenlücken, durch das Fehlen von Originaldaten, werden zunächst mit Extrapolation (Daten aus früheren oder nachfolgenden Jahren) gefüllt. Wenn nach der Extrapolation immer Lücken bleiben, werden Benchmarks (Ableitet aus SIA 2040) eingesetzt. Neu werden die Intensitäten mit der EBF und nicht mehr mit der VMF berechnet. Ist die EBF nicht vorhanden, wird sie aus der VMF gemäss den Hochrechnungsfaktoren nach REIDA berechnet. Neu ist zudem auch die Ein- und Ausschluss-Methode von REIDA. Diese Änderungen führen zu Unterschieden in den Ergebnissen des letztjährigen und des diesjährigen Berichts. Die im letzten Jahr und in diesem Jahr berichteten Werte sind nur unter Berücksichtigung dieser methodischen Anpassungen einander gegenüberzustellen.

2) Fossil

3) Kennzahlen zur Photovoltaik lassen sich aktuell systembedingt noch nicht separat ausweisen. Credit Suisse Asset Management Global Real Estate arbeitet daran, diese Daten im kommenden Data Report ausweisen zu können.

Das Liegenschaftsportfolio des Credit Suisse Real Estate Fund Siat verfügte per 30. September 2023 über 131 Liegenschaften mit fossilen Heizanlagen. Diese fossilen Heizsysteme werden am Ende ihres Lebenszyklus bzw. bei anstehenden Totalsanierungen sukzessive durch nicht-fossile Heizsysteme ersetzt, wo technisch möglich. So ist in der verabschiedeten 10-Jahres-Capexplanung bereits der Austausch von 116 fossilen Heizanlagen durch nicht-fossile Heizsysteme budgetiert. Weitere Wechsel fossiler Heizanlagen folgen regelbasiert am Ende des Lebenszyklus dieser Heizanlagen, spätestens jedoch bis 2040. Die Massnahmenplanung für die kommenden 10 Jahre sowie die gemäss Lebenszyklusanalyse anstehenden Heizungswechsel wurden in der Berechnung des untenstehenden CO₂-Absenkpades des Credit Suisse Real Estate Fund Siat berücksichtigt.

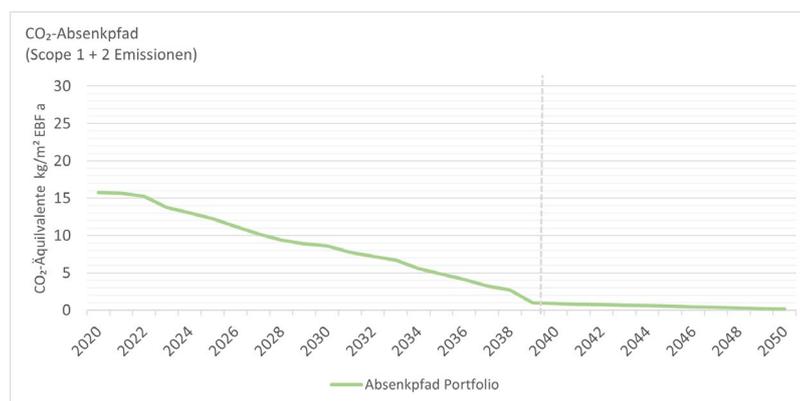
CO₂-Absenkpfad

Der Vermögensverwalter hat sich ein Treibhausgasemissions-Reduktionsziel von Netto-Null-Treibhausgasemissionen bis ins Jahr 2040 für Scope 1 und Scope 2 Emissionen gemäss Methodik des Greenhouse Gas Protocol GHGP gesetzt.

Um dieses ambitionierte Nachhaltigkeitsziel unter Berücksichtigung ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte bestmöglich umzusetzen, hat der Credit Suisse Real Estate Fund Siat für seine Liegenschaften einen CO₂-Absenkpfad erarbeitet. Der Pfad hilft der Anlagegruppe, Risiken frühzeitig zu erkennen, Chancen wahrzunehmen und schrittweise die Zielerreichung von Netto-Null-Treibhausgasemissionen für Scope 1 und Scope 2 Emissionen bis ins Jahr 2040 umzusetzen.

Für die Berechnung des CO₂-Absenkpades des Credit Suisse Real Estate Fund Siat wurden die gemessenen umweltrelevanten Kennzahlen zu Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen pro Liegenschaft für die Berichtsperioden 2020 bis 2022 herangezogen. Dort wo keine Messwerte über gesamte Messperioden vorlagen, wurde diese mittels Extrapolation von Vor- oder Nachjahreswerten bzw. auf Basis von Benchmark-Kennzahlen vervollständigt. Die Ermittlung der Sanierungsstrategien und die Berechnung des simulierten künftigen Energiebedarfs und der CO₂-Äquivalente basieren auf einer umfangreichen Anzahl gebäudespezifischer Inputparameter.

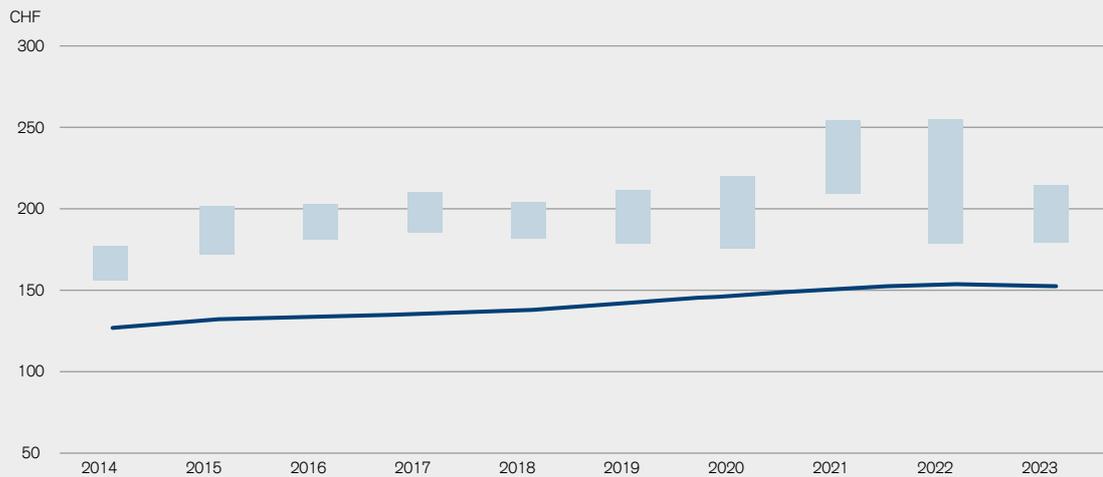
Bei der Interpretation der Ergebnisse ist darauf zu achten, dass die Modellrechnung auf der Annahme einer idealen Welt basiert und keine lokalen Faktoren wie z. B. das Mietverhalten berücksichtigt. Deshalb sind die Ergebnisse mit einer gewissen Toleranz zu interpretieren und die simulierten Werte können vom realen Energieverbrauch abweichen (Performance Gap). Zudem verfolgt die Ermittlung des fossilen Heizsystem-Ersatzes einen regelbasierten und auf Wahrscheinlichkeit basierten Ansatz und ersetzt somit keine konkrete Machbarkeitsstudie. An vielen innerstädtischen Lagen bedürfen beispielsweise Erdsonden oder Luftwärmepumpen einer detaillierten technischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Abklärung. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass bei gewissen Liegenschaften aufgrund der Bausubstanz oder der lokalen Infrastruktur keine erneuerbaren Energieträger eingesetzt werden können. Wo möglich und heute schon abschätzbar wurden diese Überlegungen in der Absenkpfadberechnung berücksichtigt.



Hinsichtlich der Fernwärmeproduktion sind Lieferwerke per Gesetz dazu verpflichtet, ihre Fernwärmeproduktion bis zum Jahr 2050 zu dekarbonisieren. Bei denjenigen Liegenschaften, die aktuell an Fernwärmenetze angeschlossen sind bzw. perspektivisch daran angeschlossen werden, ist der Vermögensverwalter abhängig von der Dekarbonisierungsgeschwindigkeit der Fernwärme-Lieferwerke, weshalb es bei mit Fernwärme beheizten Liegenschaften nicht überall möglich sein wird, bereits im Jahr 2040 Netto-Null-Treibhausgasemissionen für Scope 2 zu erzielen.

⁴ Aus diesem Grund lässt sich die im Absenkpfad ausgewiesene Intensität der Treibhausgasemissionen (Scope 1+2) in kg/m² EBF p.a. nicht mit der vorseitig dargestellten Kennzahl gemäss REIDA Methodik (Anforderung: gemessene Verbrauchsdaten für eine Periode von 12 Monaten) vergleichen, da bei der Absenkpfadberechnung auch diejenigen Liegenschaften des Portfolios berücksichtigt wurden, welche gemäss REIDA Methodik von der Betrachtung ausgeschlossen werden.

Kursentwicklung



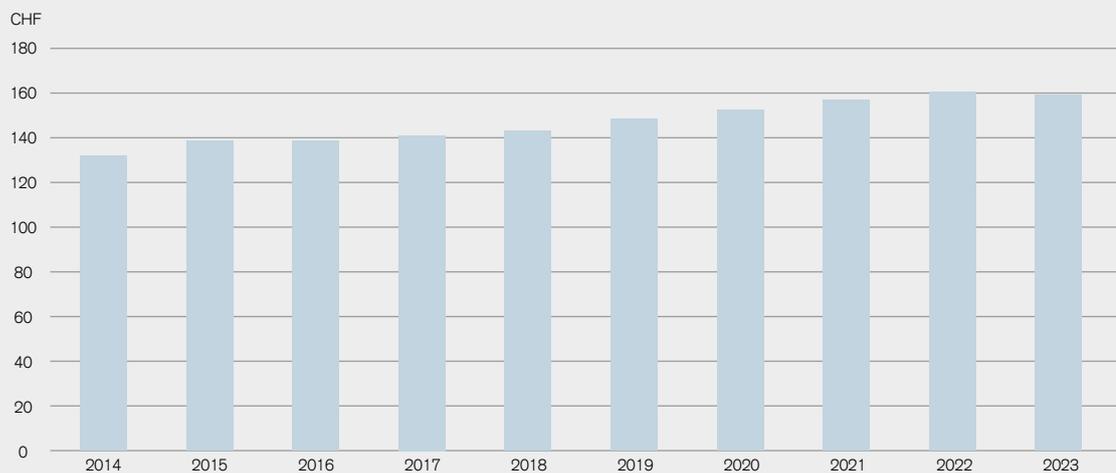
Geschäftsjahr 2022/23

- Höchst = 214.10
- Tiefst = 180.00
- Rücknahmepreis nach Ausschüttung

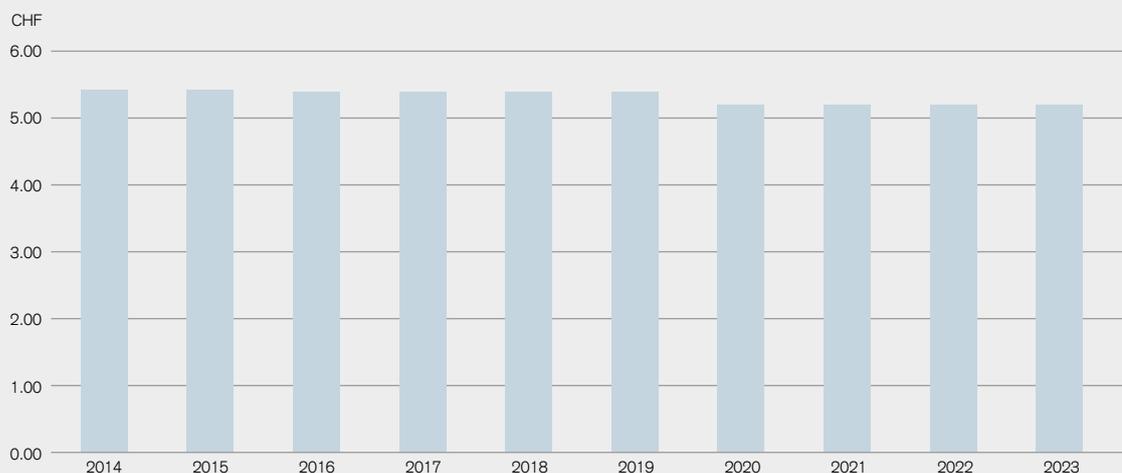
Entwicklung Nettoinventarwert und Ausschüttung

Abschluss per 30.9.	Anteile im Umlauf	Inventarwert ex Coupon CHF	Ausschüttung aus ord. Ertrag CHF	Kapitalgewinn CHF	Gesamtausschüttung CHF	Nettovermögen zu Verkehrswerten in Mio. CHF
2014	12 670 849	132.05	5.40	0.00	5.40	1 741,60
2015	14 254 705	138.31	5.40	0.00	5.40	2 048,55
2016	15 438 702	138.57	5.40	0.00	5.40	2 222,71
2017	15 438 702	140.84	5.40	0.00	5.40	2 257,75
2018	15 438 702	142.95	5.40	0.00	5.40	2 290,33
2019	15 438 702	148.49	5.40	0.00	5.40	2 375,79
2020	16 403 620	152.20	5.20	0.00	5.20	2 581,85
2021	16 403 620	156.75	5.20	0.00	5.20	2 656,51
2022	16 403 620	159.75	5.20	0.00	5.20	2 705,80
2023	16 403 620	158.09	5.20	0.00	5.20	2 678,52

Inventarwerte (ex Coupon)



Gesamtausschüttung



Vermögensrechnung

per 30. September 2023

	30.9.2023 Verkehrswert CHF	30.9.2022 Verkehrswert CHF
Aktiven		
Kasse, Post- und Bankguthaben auf Sicht, einschliesslich Treuhandanlagen bei Drittbanken	10 114 568	165 692
Grundstücke		
– Wohnbauten	2 624 121 000	2 445 364 000
– Kommerziell genutzte Liegenschaften	712 797 720	765 050 440
– Gemischte Bauten	255 077 000	249 627 000
– Bauland einschl. Abbruchobjekte und angefangene Bauten	320 296 000	378 560 000
– Baurechtsgrundstücke	19 223 000	19 063 000
Total Grundstücke	3 931 514 720	3 857 664 440
Sonstige Vermögenswerte	36 691 716	41 882 044
Gesamtfondsvermögen	3 978 321 004	3 899 712 176
Passiven		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
– Kurzfristige verzinsliche Hypotheken und andere hypothekarisch sichergestellte Verbindlichkeiten	296 200 000	273 500 000
– Kurzfristige verzinsliche Darlehen und Kredite	0	20 000 000
– Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	95 660 726	97 898 609
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	391 860 726	391 398 609
Langfristige Verbindlichkeiten		
– Langfristige verzinsliche Hypotheken und andere hypothekarisch sichergestellte Verbindlichkeiten	597 000 000	493 000 000
Total langfristige Verbindlichkeiten	597 000 000	493 000 000
Total Verbindlichkeiten	988 860 726	884 398 609
Nettofondsvermögen vor geschätzten Liquidationssteuern	2 989 460 278	3 015 313 567
Geschätzte Liquidationssteuern	310 936 000	309 517 000
Nettofondsvermögen	2 678 524 278	2 705 796 567
Anzahl Anteile im Umlauf	16 403 620	16 403 620
Nettoinventarwert pro Anteil	163.29	164.95
Abzüglich Ausschüttung Berichtsperiode (Coupon Nr. 26)	5.20	5.20
Nettoinventarwert pro Anteil nach Ausschüttung	158.09	159.75
Veränderungen des Nettofondsvermögens		
Nettofondsvermögen zu Beginn des Rechnungsjahres	2 705 796 567	2 656 513 057
Ausschüttungen	–85 298 824	–85 298 824
Saldo aus dem Anteilverkehr exkl. des Einkaufs in die laufenden Erträge bei der Ausgabe und der Ausrichtung laufender Erträge bei der Rücknahme von Anteilen	0	0
Gesamterfolg	58 041 435	138 683 434
Saldo Einlage/Entnahme Rückstellungen für Reparaturen	–14 900	–4 101 100
Nettofondsvermögen am Ende des Rechnungsjahres	2 678 524 278	2 705 796 567

Angaben früherer Jahre	Nettofondsvermögen	Inventarwert pro Anteil
30.9.2023	2 678 524 278	163.29
30.9.2022	2 705 796 567	164.95
30.9.2021	2 656 513 057	161.95

Erfolgsrechnung

(abgeschlossen per 30. September 2023)

	1.10.2022 bis 30.9.2023 CHF	1.10.2022 bis 30.9.2023 CHF	1.10.2021 bis 30.9.2022 CHF	1.10.2021 bis 30.9.2022 CHF
Erträge				
Negativzinsen		0		-392
Mietzinseinnahmen		156 555 661		154 664 256
Baurechtszinseinnahmen		477 178		471 030
Sonstige Erträge		275 206		193 790
Einkauf in laufende Nettoerträge bei der Ausgabe von Anteilen		0		0
Total Erträge		157 308 045		155 328 684
Aufwendungen				
Erhaltene Negativzinsen	0		-346 285	
Hypothekarzinsen und Zinsen aus hypothekarisch sichergestellten Verbindlichkeiten	9 349 322		3 469 262	
Sonstige Passivzinsen	191 845		48 570	
Baurechtszinsen	916 599		923 614	
Unterhalt und Reparaturen	21 928 859		28 447 757	
Liegenschaftsverwaltung				
– Liegenschaftsaufwand	4 873 943		5 598 667	
– Verwaltungsaufwand	536 558		561 206	
Steuern und Abgaben				
– Liegenschaftssteuern	1 680 145		1 713 023	
– Gewinn- und Kapitalsteuern	6 199 679		8 259 944	
– Abgaben	13 741		13 718	
Schätzungs- und Prüfaufwand	364 202		394 289	
Rückstellungen für künftige Reparaturen				
– Zuweisung	6 724 100		11 893 900	
– Entnahme	-6 739 000		-15 995 000	
Reglementarische Vergütungen an				
– die Fondsleitung	19 108 590		18 202 580	
– die Depotbank	541 159		531 303	
– den Market Maker	270 580		265 651	
– die Immobilienverwaltungen	5 984 539		5 958 800	
Kosten für Rechenschaftsbericht	19 591		9 156	
Aufsichtsabgaben	9 669		3 000	
Sonstige Aufwendungen	6 388		38 355	
Ausrichtung laufender Nettoerträge bei der Rücknahme von Anteilen	0		0	
Total Aufwand	71 980 509	71 980 509	69 991 510	69 991 510
Nettoertrag		85 327 536		85 337 174
Realisierte Kapitalgewinne und -verluste		730 019		293 840
Realisierter Erfolg		86 057 555		85 631 014
Nicht realisierte Kapitalgewinne und -verluste		-26 597 120		72 199 420
Veränderung der Liquidationssteuern		-1 419 000		-19 147 000
Gesamterfolg		58 041 435		138 683 434
Verwendung des Erfolges				
Nettoertrag des Rechnungsjahres		85 327 536		85 337 174
Vortrag des Vorjahres		188 072		149 722
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg		85 515 608		85 486 896
Zur Ausschüttung an die Anleger vorgesehener Erfolg		85 298 824		85 298 824
Vortrag auf neue Rechnung		216 784		188 072

Anhang

per 30. September 2023

Angelegenheit besonderer wirtschaftlicher und rechtlicher Bedeutung

Am 19. März 2023 hatten die Credit Suisse Group AG und die UBS Group AG eine Vereinbarung zur Fusion unterzeichnet. Am 12. Juni 2023 ist die Credit Suisse Group AG in die UBS Group AG übergegangen. Damit wurde die Akquisition der Credit Suisse durch die UBS formell abgeschlossen. Der Fonds bezieht verschiedene Dienstleistungen und unterhält Bankbeziehungen mit konsolidierten Tochtergesellschaften der Credit Suisse AG. Diese Beziehungen und Dienstleister können in Zukunft ändern.

		30.9.2023	30.9.2022
Höhe des Abschreibungskontos der Grundstücke	CHF	45,3 Mio.	45,3 Mio.
Höhe des Rückstellungskontos für künftige Reparaturen	CHF	91,1 Mio.	91,2 Mio.
Höhe des Kontos der zur Wiederanlage zurückbehaltenen Erträge	CHF	0,0 Mio.	0,0 Mio.
Gesamtversicherungswert des Vermögens	CHF	2 775,4 Mio.	2 682,0 Mio.
Anzahl der auf Ende des nächsten Rechnungsjahres gekündigten Anteile		keine	keine

Kennzahlen		30.9.2023	30.9.2022
Mietzinsausfallrate		2,46%	3,13%
Fremdfinanzierungsquote in % der Verkehrswerte		22,72%	20,39%
Ausschüttungsrendite		2,59%	2,68%
Ausschüttungsquote		99,98%	105,00%
Betriebsgewinnmarge (EBIT-Marge)		71,43%	70,80%
Fondsbetriebsaufwandquote GAV (TER _{REF} GAV)		0,67%	0,67%
Fondsbetriebsaufwandquote Market Value (TER _{REF} MV)		0,80%	0,68%
Eigenkapitalrendite (ROE)		2,15%	5,22%
Rendite des investierten Kapitals (ROIC)		1,71%	3,77%
Agio		23,09%	17,61%
Performance		6,31%	-20,56%
Anlagerendite		2,20%	5,21%

Angaben über Derivate

Keine

Grundsätze für die Bewertung des Fondsvermögens sowie die Berechnung des Nettoinventarwerts

Der Inventarwert eines Anteils ergibt sich aus dem Verkehrswert des Fondsvermögens, vermindert um allfällige Verbindlichkeiten des Anlagefonds sowie um die bei der Liquidation des Fondsvermögens wahrscheinlich anfallenden Steuern, dividiert durch die Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Anteile.

Gemäss Art. 88 Abs. 2 KAG, Art. 92 und 93 KKV sowie den AMAS-Richtlinien der Asset Management Association Switzerland (AMAS) für die Immobilienfonds werden die Immobilien des Fonds regelmässig von unabhängigen, bei der Aufsichtsbehörde akkreditierten Schätzungsexperten anhand einer dynamischen Ertragswertmethode geschätzt. Der Verkehrswert eines Grundstücks entspricht dem Preis, der bei sorgfältigem Verkauf am Zeitpunkt der Schätzung wahrscheinlich erzielt würde ohne Berücksichtigung allfälliger Transaktionskosten. Bei angefangenen Bauten und Bauprojekten erfolgt die Bewertung ebenfalls zu Verkehrswerten. Unbebaute Grundstücke werden mit der Vergleichswert- und Residualwertmethode bewertet. Bei Erwerb oder Veräusserung von Grundstücken im Fondsvermögen sowie auf den Abschluss jedes Rechnungsjahres muss der Verkehrswert der Grundstücke im Fondsvermögen durch die Schätzungsexperten ermittelt werden. Dies kann zu Abweichungen zu den Bewertungen führen.

Weitere Ausführungen zu den Verkehrswerten sowie der Schätzungsmethode und quantitativen Angaben zu den Annahmen im Schätzungsmodell können dem Bewertungsbericht der Immobilienschätzer per Jahresabschluss entnommen werden.

Angaben über die effektiven Vergütungssätze, wo im Fondsreglement Maximalsätze angegeben sind	30.9.2023		30.9.2022	
	Effektiv	Maximal	Effektiv	Maximal
a) Vergütungen an die Fondsleitung				
– Jährliche Kommission für die Leitung des Immobilienfonds, das Asset Management und den Vertrieb des Immobilienfonds auf Basis des Gesamtfondsvermögens zu Beginn des Rechnungsjahres	0,49%	0,70%	0,49%	0,70%
– Kommission für die Bemühungen bei der Erstellung von Bauten, bei Renovationen und Umbauten auf Basis der Baukosten	2,00%	3,00%	2,00%	3,00%
– Entschädigung für die Bemühungen beim Kauf und Verkauf von Grundstücken auf Basis des Kauf- bzw. Verkaufspreises, sofern nicht ein Dritter damit beauftragt wird	1,50%	1,50%	1,50%	1,50%
– Entschädigung für die Verwaltung der einzelnen Liegenschaften während der Berichtsperiode auf Basis der Bruttomietzinseinnahmen (inkl. Baurechtszinseinnahmen)	3,81%	5,00%	3,84%	5,00%
– Ausgabekommission zur Deckung der Kosten, welche die Platzierung der neuen Anteile verursachte, auf Basis des Nettoinventarwerts der neu emittierten Anteile	0,00%	2,50%	0,00%	2,50%
– Rücknahmekommission zur Deckung der Kosten, welche die Rücknahme von Anteilen verursachte, auf Basis des Nettoinventarwerts der zurückgenommenen Anteile	0,00%	1,50%	0,00%	1,50%
b) Vergütungen an die Depotbank				
– Kommission für die Aufbewahrung des Fondsvermögens, die Besorgung des Zahlungsverkehrs des Immobilienfonds und die sonstigen in § 4 des Fondsvertrages aufgeführten Aufgaben auf Basis des Nettofondsvermögens zu Beginn des Rechnungsjahres	0,02%	0,05%	0,02%	0,05%
– Kommission für die Auszahlung des Jahresertrages an die Anleger	n/a	n/a	n/a	n/a
c) Vergütungen an den Market Maker				
– Kosten und Honorare im Zusammenhang mit der Sicherstellung eines regelmässigen börslichen und ausserbörslichen Handels der Immobilienfondsanteile auf Basis des Nettofondsvermögens zu Beginn des Rechnungsjahres	0,01%	0,01%	0,01%	0,01%

Gesamtbetrag der vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nach dem Bilanzstichtag für Grundstückkäufe sowie Bauaufträge und Investitionen in Liegenschaften

		30.9.2023	30.9.2022
Grundstückkäufe	CHF	0,0 Mio.	0,0 Mio.
Baufträge und Investitionen in Liegenschaften	CHF	234,1 Mio.	231,1 Mio.

Langfristige Verbindlichkeiten, aufgeteilt nach Fälligkeit innerhalb von einem bis fünf Jahren und nach fünf Jahren

		30.9.2023	30.9.2022
1 bis 5 Jahre	CHF	296,0 Mio.	177,5 Mio.
> 5 Jahre	CHF	301,0 Mio.	315,5 Mio.

Anlagen

		30.9.2023	30.9.2022
Anlagen, die an einer Börse kotiert sind oder an einem anderen geregelten, dem Publikum offenstehenden Markt gehandelt werden; bewertet zu den Kursen, die am Hauptmarkt bezahlt werden; gem. KKV-Finma Art. 84 Abs. 2 Bst. a	CHF	n/a	n/a
Anlagen, für die keine Kurse gemäss Buchstabe a verfügbar sind: bewertet aufgrund von am Markt beobachtbaren Parametern; gem. KKV-Finma Art. 84 Abs. 2 Bst. b	CHF	n/a	n/a
Anlagen, die aufgrund von am Markt nicht beobachtbaren Parametern mit geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten bewertet werden; gem. KKV-Finma Art. 84 Abs. 2 Bst. c			
Details siehe dazu «Inventar der Liegenschaften» ab Seite 31	CHF	3 931,5 Mio.	3 857,7 Mio.
Details siehe dazu «Weitere Anlagen» ab Seite 24	CHF	0,0 Mio.	0,0 Mio.
Total Anlagen	CHF	3 931,5 Mio.	3 857,7 Mio.

Generelle Bemerkung

Weitere Informationen können bei «Wichtiges in Kürze» entnommen werden.

Weitere Anlagen

Während des Geschäftsjahres 2022/23 hat der Credit Suisse Real Estate Fund Siat keine weiteren Anlagen (gem. Art. 86 Abs. 3 Bst. a KKV) bei den Immobilienfonds derselben Fondsleitung getätigt.

Laufende Geschäfte zwischen kollektiven Kapitalanlagen

Kreditart	Laufzeit		Betrag in CHF	Zinssatz
	von	bis		
Keine				

Abgelaufene Geschäfte zwischen kollektiven Kapitalanlagen

Kreditart	Laufzeit		Betrag in CHF	Zinssatz
	von	bis		
Keine				

Hypotheken und andere hypothekarisch sichergestellte Verbindlichkeiten

Laufende Hypotheken und Festvorschüsse

Kreditart	Laufzeit		Betrag in CHF	Zinssatz
	von	bis		
Festvorschuss	15.08.2023	13.10.2023	33 000 000	2,120%
Festvorschuss	15.08.2023	13.10.2023	55 000 000	2,120%
Festvorschuss	05.09.2023	13.10.2023	17 400 000	2,150%
Festvorschuss	11.09.2023	13.10.2023	4 500 000	2,150%
Festvorschuss	15.09.2023	13.10.2023	35 000 000	2,180%
Festvorschuss	15.09.2023	31.10.2023	100 000 000	2,140%
Festvorschuss	25.08.2023	15.11.2023	13 000 000	2,150%
Festvorschuss	29.09.2023	29.12.2023	12 300 000	2,100%
Festhypothek	16.02.2022	16.02.2024	11 000 000	0,260%
Festhypothek	30.06.2014	28.06.2024	15 000 000	1,690%
Festhypothek	16.02.2015	31.01.2025	15 000 000	1,310%
Festhypothek	15.02.2023	14.02.2025	20 000 000	1,700%
Festhypothek	28.06.2019	30.06.2025	15 000 000	0,270%
Festhypothek	25.01.2016	26.01.2026	10 000 000	1,160%
Festhypothek	15.02.2021	16.02.2026	20 000 000	0,010%
Festhypothek	15.02.2023	16.02.2026	20 000 000	1,720%
Festhypothek	31.07.2017	30.07.2026	15 000 000	0,600%
Festhypothek	15.08.2023	14.08.2026	30 000 000	2,270%
Festhypothek	15.02.2021	15.02.2027	21 500 000	0,030%
Festhypothek	31.07.2017	30.07.2027	15 000 000	0,650%
Festhypothek	15.08.2022	16.08.2027	30 000 000	1,470%
Festhypothek	31.08.2018	30.08.2027	10 000 000	0,740%
Festhypothek	15.02.2022	15.02.2028	10 000 000	0,510%
Festhypothek	15.02.2023	15.02.2028	20 000 000	1,810%
Festhypothek	28.02.2019	28.02.2028	24 500 000	0,580%
Festhypothek	31.08.2018	31.08.2028	20 000 000	0,840%
Festhypothek	28.02.2019	28.02.2029	31 000 000	0,680%
Festhypothek	28.06.2019	28.06.2029	20 000 000	0,310%
Festhypothek	15.08.2022	15.08.2029	20 000 000	1,750%
Festhypothek	15.02.2021	15.02.2030	20 000 000	0,210%
Festhypothek	16.02.2022	15.02.2030	20 000 000	0,940%
Festhypothek	28.06.2019	28.06.2030	20 000 000	0,390%
Festhypothek	15.02.2021	14.02.2031	20 000 000	0,260%
Festhypothek	15.02.2022	14.02.2031	20 000 000	0,690%
Festhypothek	28.06.2019	27.06.2031	20 000 000	0,460%
Festhypothek	15.08.2023	15.08.2031	20 000 000	2,240%
Festhypothek	15.02.2021	16.02.2032	20 000 000	0,300%
Festhypothek	15.02.2022	16.02.2032	20 000 000	0,730%
Festhypothek	15.08.2022	16.08.2032	30 000 000	2,030%
Festhypothek	15.08.2023	16.08.2032	20 000 000	2,260%
Total laufende Hypotheken und Festvorschüsse			893 200 000	

Abgelaufene Hypotheken und Festvorschüsse

Kreditart	Laufzeit		Betrag in CHF	Zinssatz
	von	bis		
Festvorschuss	15.09.2022	14.10.2022	96 900 000	0,500%
Festvorschuss	15.09.2022	14.10.2022	116 600 000	0,500%
Festhypothek	15.11.2013	15.11.2022	10 000 000	2,050%
Festvorschuss	14.10.2022	15.11.2022	96 900 000	0,820%
Festvorschuss	14.10.2022	15.11.2022	116 600 000	0,830%
Festvorschuss	05.12.2022	07.12.2022	6 100 000	1,180%
Festhypothek	10.12.2012	10.12.2022	15 000 000	1,358%
Festvorschuss	15.11.2022	15.12.2022	96 900 000	0,800%
Festvorschuss	15.11.2022	15.12.2022	116 600 000	0,820%
Festvorschuss	07.12.2022	15.12.2022	6 100 000	1,170%
Festvorschuss	10.12.2022	13.01.2023	15 000 000	1,200%
Festvorschuss	14.12.2022	13.01.2023	55 500 000	1,020%
Festvorschuss	15.12.2022	13.01.2023	48 400 000	1,320%
Festvorschuss	15.12.2022	13.01.2023	157 500 000	1,020%
Festvorschuss	12.01.2023	13.01.2023	300 000	1,650%
Festvorschuss	12.01.2023	15.02.2023	17 200 000	1,320%
Festvorschuss	13.01.2023	15.02.2023	90 000 000	1,320%
Festvorschuss	13.01.2023	15.02.2023	213 000 000	1,290%
Festhypothek	16.02.2013	16.02.2023	10 000 000	1,740%
Festvorschuss	15.02.2023	16.02.2023	6 000 000	1,650%
Festhypothek	08.03.2013	08.03.2023	10 000 000	1,580%
Festvorschuss	12.01.2023	15.03.2023	6 500 000	1,270%
Festvorschuss	15.02.2023	15.03.2023	60 000 000	1,320%
Festvorschuss	15.02.2023	15.03.2023	213 000 000	1,280%
Festvorschuss	03.03.2023	15.03.2023	3 100 000	1,450%
Festvorschuss	08.03.2023	14.04.2023	10 000 000	1,610%
Festvorschuss	15.03.2023	14.04.2023	3 100 000	1,660%
Festvorschuss	15.03.2023	14.04.2023	6 500 000	1,720%
Festvorschuss	15.03.2023	14.04.2023	22 700 000	1,620%
Festvorschuss	15.03.2023	14.04.2023	213 000 000	1,660%
Festvorschuss	31.03.2023	14.04.2023	1 200 000	2,120%
Festvorschuss	14.04.2023	25.04.2023	3 100 000	1,800%
Festvorschuss	25.04.2023	05.05.2023	1 500 000	1,870%
Festvorschuss	14.04.2023	15.05.2023	6 500 000	1,940%
Festvorschuss	14.04.2023	15.05.2023	40 000 000	1,820%
Festvorschuss	05.05.2023	15.05.2023	1 500 000	1,890%
Festvorschuss	15.05.2023	25.05.2023	900 000	1,870%
Festvorschuss	28.04.2023	05.06.2023	3 000 000	1,820%
Festvorschuss	15.03.2023	15.06.2023	5 500 000	1,480%
Festvorschuss	14.04.2023	15.06.2023	42 600 000	1,840%
Festvorschuss	14.04.2023	15.06.2023	213 000 000	1,780%
Festvorschuss	15.05.2023	15.06.2023	5 900 000	1,820%
Festvorschuss	15.06.2023	23.06.2023	8 300 000	2,220%
Festhypothek	28.06.2019	30.06.2023	15 000 000	0,260%
Festvorschuss	05.06.2023	05.07.2023	3 400 000	1,960%
Festvorschuss	23.06.2023	05.07.2023	13 200 000	2,290%
Festvorschuss	15.05.2023	14.07.2023	40 000 000	1,930%
Festvorschuss	15.06.2023	14.07.2023	113 000 000	1,940%
Festvorschuss	05.07.2023	14.07.2023	10 000 000	2,130%
Festvorschuss	14.07.2023	25.07.2023	12 200 000	2,130%
Festvorschuss	30.06.2023	04.08.2023	16 300 000	2,070%
Festvorschuss	15.06.2023	15.08.2023	55 000 000	2,170%
Festvorschuss	14.07.2023	15.08.2023	113 000 000	2,070%
Festvorschuss	15.08.2023	25.08.2023	10 000 000	2,130%
Festvorschuss	21.08.2023	25.08.2023	6 700 000	2,220%
Festvorschuss	05.07.2023	05.09.2023	6 400 000	2,090%
Festvorschuss	04.08.2023	05.09.2023	13 900 000	2,070%
Festvorschuss	15.06.2023	15.09.2023	100 000 000	2,050%
Festvorschuss	14.07.2023	15.09.2023	35 000 000	2,100%
Festvorschuss	25.08.2023	15.09.2023	6 800 000	2,130%

Abgelaufene Hypotheken und Festvorschüsse (Fortsetzung)

Kreditart	Laufzeit		Betrag in CHF	Zinssatz
	von	bis		
Festvorschuss	31.07.2023	29.09.2023	4 500 000	2,120%
Festvorschuss	15.09.2023	29.09.2023	6 400 000	2,210%

Die Zinssätze bei den Festhypotheken sowie Festvorschüssen sind jeweils während der ganzen Laufzeit fix.

Während des Geschäftsjahres 2022/23 hat der Credit Suisse Real Estat Fund Siat vom Immobilienfonds Credit Suisse Real Estate Fund International folgende Kredite erhalten.

Laufende Geschäfte zwischen kollektiven Kapitalanlagen

Kreditart	Laufzeit		Betrag in CHF	Zinssatz
	von	bis		
Keine				

Abgelaufene Geschäfte zwischen kollektiven Kapitalanlagen

Kreditart	Laufzeit		Betrag in CHF	Zinssatz
	von	bis		
Festvorschuss	30.12.2022	05.01.2023	1 300 000	0,675%
Kredit	24.02.2023	03.03.2023	14 000 000	1,145%
Kredit	24.03.2023	05.04.2023	10 000 000	1,595%
Kredit	05.04.2023	14.04.2023	5 000 000	1,685%
Kredit	25.04.2023	05.05.2023	3 500 000	1,560%
Kredit	05.05.2023	15.05.2023	3 500 000	1,570%
Kredit	15.05.2023	22.05.2023	3 500 000	1,630%
Kredit	22.05.2023	25.05.2023	3 500 000	1,630%
Kredit	25.05.2023	20.06.2023	5 000 000	1,650%
Kredit	20.06.2023	23.06.2023	5 000 000	1,920%
Kredit	25.07.2023	21.08.2023	11 400 000	1,905%

Bei den dabei angewandten Zinssätzen handelt es sich um durchschnittliche, marktkonforme Zinssätze zwischen Festvorschüssen und Festgeldern beziehungsweise vergleichbaren Anlagen. Die Zinssätze sind jeweils während der ganzen Laufzeit fix.

Verzinsliche Darlehen und Kredite

Während des Geschäftsjahres 2022/23 hat der Credit Suisse Real Estate Fund Siat folgendeungesicherte Kredite erhalten.

Laufende Kredite

Kreditart	Laufzeit		Betrag in CHF	Zinssatz
	von	bis		
Keine				

Abgelaufene Kredite

Kreditart	Laufzeit		Betrag in CHF	Zinssatz
	von	bis		
Festvorschuss	23.09.2022	05.10.2022	18 900 000	0,900%
Festvorschuss	30.09.2022	14.10.2022	1 100 000	0,820%
Festvorschuss	05.10.2022	14.10.2022	19 300 000	0,860%
Festvorschuss	14.10.2022	25.10.2022	18 100 000	0,860%
Festvorschuss	25.10.2022	05.11.2022	19 200 000	0,850%
Festvorschuss	04.11.2022	15.11.2022	1 800 000	0,850%
Festvorschuss	05.11.2022	15.11.2022	19 200 000	0,850%
Festvorschuss	15.11.2022	25.11.2022	27 700 000	0,850%
Festvorschuss	25.11.2022	05.12.2022	27 800 000	0,850%
Festvorschuss	05.12.2022	15.12.2022	26 700 000	0,900%
Festvorschuss	15.12.2022	13.01.2023	45 000 000	1,150%
Festvorschuss	13.01.2023	25.01.2023	18 100 000	1,340%
Festvorschuss	25.01.2023	03.02.2023	18 100 000	1,330%
Festvorschuss	03.02.2023	15.02.2023	18 600 000	1,340%
Festvorschuss	07.02.2023	15.02.2023	900 000	1,340%
Festvorschuss	15.02.2023	24.02.2023	4 100 000	1,340%
Festvorschuss	16.02.2023	24.02.2023	6 100 000	1,340%
Festvorschuss	16.02.2023	24.02.2023	10 000 000	1,340%
Festvorschuss	24.02.2023	03.03.2023	6 200 000	1,350%
Festvorschuss	03.03.2023	15.03.2023	16 000 000	1,470%
Festvorschuss	15.03.2023	24.03.2023	10 000 000	1,680%
Festvorschuss	15.03.2023	14.04.2023	40 000 000	1,680%
Festvorschuss	14.04.2023	25.04.2023	1 900 000	1,840%

Die Zinssätze sind jeweils während der ganzen Laufzeit fix.

Käufe und Verkäufe von Grundstücken

Aufstellung der Käufe und Verkäufe von Grundstücken im Geschäftsjahr 2022/23

Käufe	Gebäudeart	GB-Nr.	Grundstücksfläche m ²
Keine			

Verkäufe	Gebäudeart	GB-Nr.	Grundstücksfläche m ²
Chiasso , Corso San Gottardo 30	Kommerziell genutzte Liegenschaft	1745	803
Chiasso , Vicolo dei Calvi (Parkplätze)	Kommerziell genutzte Liegenschaft	609	823
Delémont , Rue des Bâtes 6	Gemischte Baute	1291	798

Mietzinseinnahmen pro Mieter grösser als 5%

Kein Mieter des Credit Suisse Real Estate Fund Siat erreichte diese Grenze.

Geschäfte mit Nahestehenden

Die Fondsleitung bestätigt, dass keine Übertragung von Immobilienwerten auf Nahestehende oder von Nahestehenden stattgefunden hat und dass übrige Geschäfte mit Nahestehenden zu marktkonformen Bedingungen abgeschlossen wurden (Ziff. 29 der Richtlinien für Immobilienfonds der Asset Management Association Switzerland (AMAS) vom 2. April 2008, (Fassung vom 5. August 2021).

Immobilien-gesellschaft des Fonds

SIAT Immobilien AG, Zug

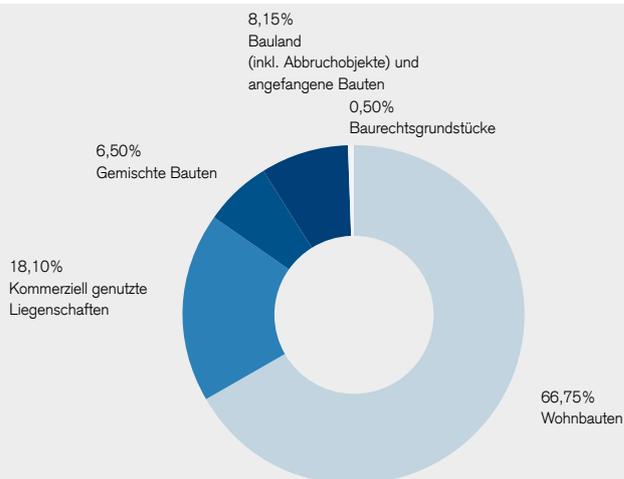
Das Aktienkapital der Immobilien-gesellschaft gehört zu 100% dem Credit Suisse Real Estate Fund Siat.

Liegenschafts-/ Immobilienstruktur

per 30. September 2023

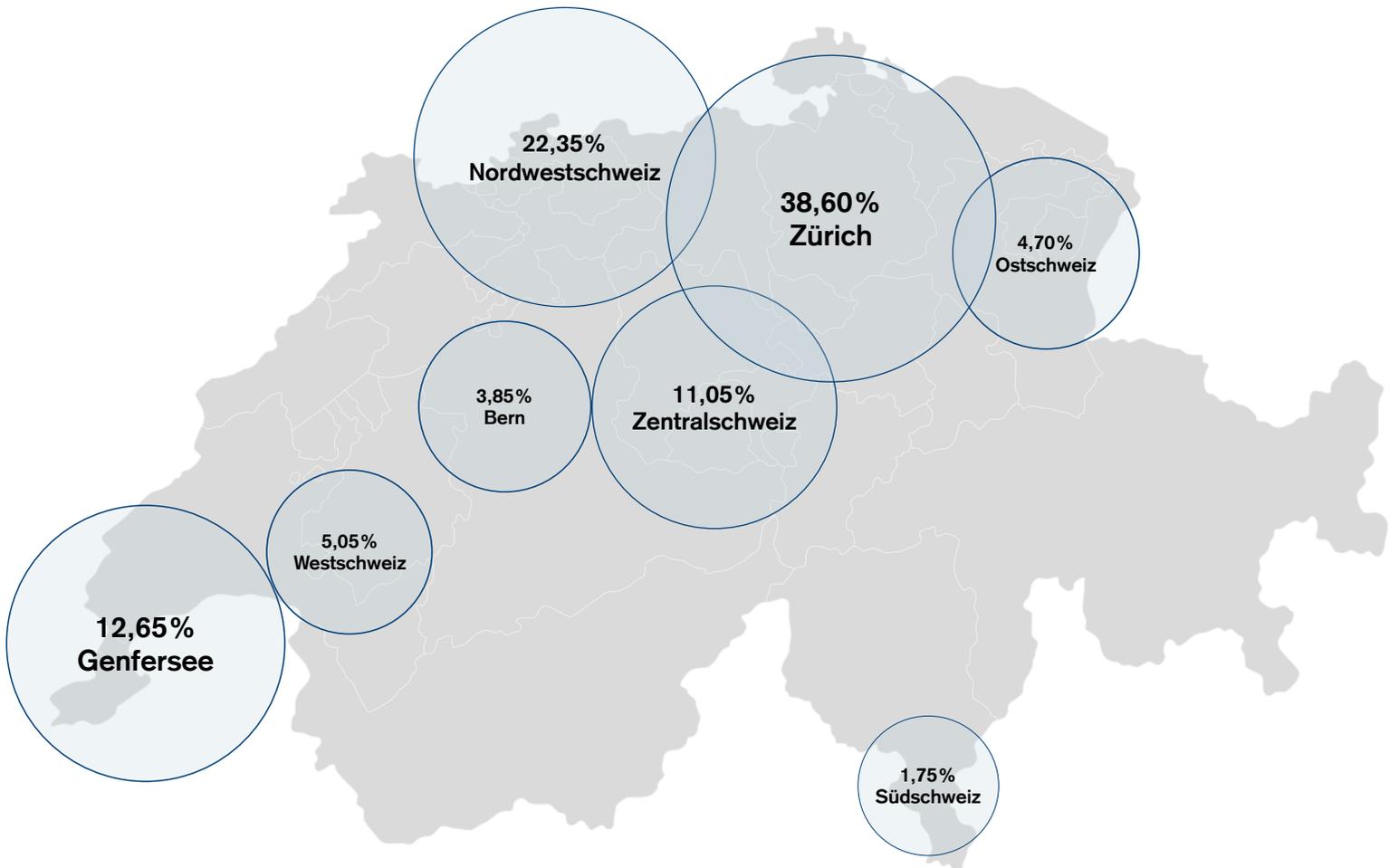
	Gestehungskosten		Verkehrswerte		Versicherungswerte
	CHF	%	CHF	%	CHF
Wohnbauten	1 779 348 611	62,65	2 624 121 000	66,75	1 699 652 841
Kommerziell genutzte Liegenschaften	594 891 936	20,95	712 797 720	18,10	631 314 767
Gemischte Bauten	181 205 749	6,35	255 077 000	6,50	190 432 804
Bauland (inkl. Abbruchobjekte) und angefangene Bauten	281 403 075	9,90	320 296 000	8,15	254 038 609
Baurechtsgrundstücke	4 187 835	0,15	19 223 000	0,50	0
Total	2 841 037 206	100,00	3 931 514 720	100,00	2 775 439 021

Immobilienstruktur nach Verkehrswerten



Geografische Verteilung der Fondsliegenschaften

per 30. September 2023 zu Verkehrswerten



Inventar der Liegenschaften

Allgemeine Objektangaben / Objekt-Finanzzahlen / Objektstruktur Wohnungen / Objektstruktur Gewerbe

Andere Anlagen gem. KKV-FINMA Art. 84 Abs. 2 Bst. c

¹ Nicht annualisiert
² Miteigentum ¹¹⁹/_{1 000} = 4 871 m² (total Grundstücksfläche = 41 991 m²)
³ Miteigentum ¹/₃ = 3 605 m² (total Grundstücksfläche = 10 815 m²)
⁴ Miteigentum im Baurecht, zu je 50% der Siat Immobilien AG, Zug, und dem Credit Suisse Real Estate Fund Green Property (total Grundstücksfläche = 22 585 m²)

- greenproperty Bronze
 - greenproperty Silber
 - greenproperty Gold
 - Minergie
 - Minergie-Eco
- SNBS 2.0 Gold
 - GEAK (CH)

Ort, Adresse	Energie- und Gebäudelabel	Anzahl Gebäude	Total Miet-objekte	Total Miet-Grundsstücks-fläche	Erstellungs-jahr	Erwerbs-datum	Eigentums-verhältnis	Gestehungs-kosten	Verkehrs-wert	Soll-			Bruttoerträge				
										Mietertrag ¹	Mietzinsausfälle ¹	(Nettomietmetertrag) ¹	in CHF	in CHF	in %	in CHF	in CHF
Aarau , Entfelderstrasse 2, 4, «Atrium»		1	132	6 280	2 770	2001	01.03.2000	Alleineigentum	23 046 000	25 900 000	1 515 749	15 930	1.05	1 499 819			
Basel , Güterstrasse 180 / Jurastrasse 4, 10 / Pfeffingerstrasse 55, «Gundelito»		4	424	21 188	5 673	1978	01.02.2005	Alleineigentum	59 558 000	59 690 000	3 790 897	74 098	1.95	3 716 799			
Bern , Neuengasse 43		1	34	2 697	756	1958	01.01.1959	Alleineigentum im Baurecht	9 968 000	14 970 000	1 562 141	540	0.03	1 561 601			
Chiasso [*] , Corso San Gottardo 30											30 234	–	–	30 234			
Chiasso [*] , Vicolo dei Calvi (Parkplätze)											3 520	–	–	3 520			
Genf , Rue des Confessions 19, 21 (Garagen)		1	50	–	1 796	1952	01.01.1956	Alleineigentum	695 000	2 143 000	130 369	2 279	1.75	128 090			
Luzern , Weinmarkt 11 / Rössligasse 17	●	1	39	1 737	333	1956	01.10.1956	Alleineigentum	3 934 050	14 870 000	662 835	84 534	12.75	578 301			
Luzern , Weinmarkt 9 / Rössligasse 21		1	23	1 929	360	1958	01.09.1956	Alleineigentum	10 618 000	20 770 000	795 983	–	–	795 983			
Montagny-près-Yverdon , En Chamard 35		1	57	3 158	3 194	1991	01.04.2019	Alleineigentum	11 047 000	9 357 000	714 899	24 590	3.44	690 309			
Pully , Avenue du Prieuré 8		1	25	1 009	750	1987	01.04.2019	Alleineigentum	7 402 000	4 940 000	251 676	5 040	2.00	246 636			
Renens , Rue de Lausanne 21		1	27	3 060	832	1905	01.04.2004	Alleineigentum	13 012 000	14 670 000	720 036	–	–	720 036			
Solothurn , Domacherstrasse 26, 26a 28, 28a «perron 1»	●	1	200	13 663	5 391	2009	21.12.2006	Alleineigentum	53 114 000	53 000 000	3 010 771	88 690	2.95	2 922 081			
St. Gallen , St.-Leonhard-Strasse 35, «Neumarkt 1»		1	123	7 115	2 267	1963	01.01.1959	Alleineigentum	36 779 000	36 840 000	2 398 256	31 390	1.31	2 366 866			
St. Gallen , St.-Leonhard-Strasse 39, «Neumarkt 2»		1	258	7 736	2 777	1967	01.01.1962	Stockwerkeigentum	49 497 000	47 360 000	2 850 777	87 023	3.05	2 763 754			
Vevey , Avenue de la Gare 9 / Rue Simplon 48		2	53	3 317	1 212	1991	01.07.1999	Alleineigentum	14 812 000	15 740 000	836 728	21 985	2.63	814 743			
Zug , Grafenauweg 2		1	56	5 837	3 107	2000	01.07.2015	Alleineigentum	47 101 000	45 620 000	1 671 337	6 946	0.42	1 664 391			
Zug , Grafenauweg 4 (Ost I), 6 (Ost I), 8 (West I), 10 (West II)		4	360	16 761	8 872	1993	01.12.1998	Alleineigentum	114 747 000	134 600 000	6 546 902	45 865	0.70	6 501 037			
Zürich , Gottfried-Keller-Strasse 7		1	72	3 893	837	1966	01.09.1958	Alleineigentum	20 728 750	59 380 000	2 369 714	35 466	1.50	2 334 248			
Zürich , Hottlingerstrasse 14, 14b, 14c		1	32	1 138	665	1977	03.08.1976	Alleineigentum	6 504 136	10 480 000	538 288	1 185	0.22	537 103			
Zürich , Kalanderplatz 1-11 / Kalandergasse 1,4 / Bütenweg 16-22 / Giesshübelstr. 17, «Silhcity»		2	133	11 300	4 871	2007	26.06.2003	Miteigentum ²	76 898 000	94 037 720	4 903 188	92 834	1.89	4 810 354			
Zürich , Kanzleistrasse 57	●	1	72	2 275	994	1982	01.08.1995	Alleineigentum	24 425 000	23 980 000	895 366	217 312	24.27	678 054			
Zürich , Tödistrasse 48		1	36	3 405	702	1957	01.12.1956	Alleineigentum	11 006 000	24 450 000	1 155 514	20 806	1.80	1 134 708			
Total kommerziell genutzte Liegenschaften		28	2 206	117 498	48 159				594 891 936	712 797 720	37 355 180	856 513	2.29	36 498 667			
davon im Stockwerkeigentum									49 497 000	47 360 000	2 850 777	87 023	3.05	2 763 754			
davon im Baurecht									9 968 000	14 970 000	1 562 141	540	0.03	1 561 601			
Gemischte Bauten																	
Basel , Claragraben 101, 103, 105 / Klingenthalstrasse 12		4	185	5 732	3 179	1951	01.02.1959	Alleineigentum	13 800 000	29 220 000	1 403 669	38 380	2.73	1 365 289			
Basel , Erlenmattstrasse 51-93 / Signalstrasse 1-21, «Bäleo Erlenmatt»	●●●	1	210	10 438	3 605	2019	01.07.2016	Miteigentum ³	79 925 000	81 290 000	3 045 307	79 979	2.63	2 965 328			
Bern , Mittelstrasse 23		1	25	1 183	543	1956	01.07.1957	Alleineigentum	2 143 000	6 238 000	285 631	585	0.20	285 046			
Bern , Monbijoustrasse 75		1	27	2 164	710	1938	01.05.1938	Alleineigentum	4 986 749	9 035 000	469 338	6 295	1.34	463 043			
Brugg , Bahnhofstrasse 5		1	44	1 974	955	1986	01.03.1995	Alleineigentum	12 296 000	9 503 000	503 821	35 520	7.05	468 301			
Bülach , Winterthurerstrasse 3, 5 / Bahnhofstrasse 22		2	49	2 039	1 545	1960	01.04.1959	Alleineigentum	4 559 000	11 060 000	529 498	3 173	0.60	526 325			
Delémont [*] , Rue des Bâts 6											334 298	56 233	16.82	278 065			
Horgen , Dammstrasse 12, 14, 16	●●	1	104	5 473	3 178	1988	01.07.2010	Alleineigentum	26 482 000	29 270 000	1 512 765	42 859	2.83	1 469 906			
Kloten , Dorfstrasse 27, 29, 29a		3	46	1 670	2 301	1899/1987	01.07.2007	Alleineigentum	6 153 000	7 043 000	370 996	8 264	2.23	362 732			
Oron-la-Ville , Route de Palézieux 13		1	49	855	3 828	2012	01.04.2019	Alleineigentum	4 354 000	4 267 000	210 921	6 880	3.26	204 041			
Pratteln , Burggartenstrasse 2, 4, 4a	●	3	54	2 658	1 218	1960	01.11.1959	Alleineigentum	5 851 000	7 903 000	542 649	6 076	1.12	536 573			
St. Gallen , Goliathgasse 37 / Magnihalden 17		1	23	1 440	646	1920/1949	01.11.2018	Alleineigentum	9 842 000	9 798 000	365 722	19 550	5.35	346 172			
Winterthur , Ruhtalstrasse 12		1	40	2 178	1 768	1957	01.12.1956	Alleineigentum	4 429 000	11 050 000	445 179	93 495	21.00	351 684			
Zürich , Seefeldstrasse 26, 28, 32, 34	●	4	85	3 943	1 408	1940	01.10.1938	Alleineigentum	6 385 000	39 400 000	1 487 309	124 615	8.38	1 362 694			
Total gemischte Bauten		24	941	41 747	24 884				181 205 749	255 077 000	11 507 103	521 904	4.54	10 985 199			
Bauland (inkl. Abbruchobjekte) und angefangene Bauten																	
Basel , Schorenweg 20, 22, 30, 32		4	198	13 219	11 796	1961	01.03.1959	Alleineigentum	48 070 000	80 200 000	449 588	66 479	14.79	383 109			
Basel , Steinvorstadt 27, 29		2	25	2 444	477	1985	01.07.1998	Alleineigentum	20 138 000	17 990 000	352 419	56 035	15.90	296 384			
Brunnen , «Nova Brunnen», Baufeld B1-B4	●●	1	–	–	6 354	2023	10.02.2022	Alleineigentum	40 249 000	40 030 000	–	–	–	–			
Dübendorf , Giessenplatz 7, 8, «GiessenLab»	●	1	–	–	2 222	2024	27.03.2014	Alleineigentum	35 744 000	35 710 000	–	–	–	–			
Liestal , Bahnhofstrasse 3 / Rheinstrasse 3, 5 / Schützenstrasse 4, 6, 8, 10, 12		1	67	3 988	5 734	1800/1975	18.12.2019	Alleineigentum	23 749 000	24 940 000	364 268	77 774	21.35	286 494			
Neuenburg , Faubourg de l'Hôpital 33, 35, 37		3	81	4 317	4 356	1933	24.11.1942	Alleineigentum	15 235 075	20 160 000	151 330	–	–	151 330			
Spreitenbach , Tivolli-Garten		1	–	–	11 293	2024	05.02.2020	Miteigentum im Baurecht ⁴	95 812 000	96 295 000	–	–	–	–			
Winterthur , St. Gallerstrasse 82, 84		2	32	1 543	937	1937	01.10.1941	Alleineigentum	2 406 000	4 971 000	103 165	68 980	66.86	34 185			
Total Bauland (inkl. Abbruchobjekte) und angefangene Bauten		15	403	25 511	43 169				281 403 075	320 296 000	1 420 770	269 268	18.95	1 151 502			
davon im Baurecht									95 812 000	96 295 000							
Baurechtsgrundstücke																	
Olten , Wilerweg 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94 / Speiserstrasse 5, «Wilerfeld»		1	–	–	11 260		Baurechtsgeber	Alleineigentum	1 379 835	4 883 000	159 936	–	–	159 936			
Zürich , Rennweg 19		1	–	–	285		Baurechtsgeber	Alleineigentum	2 808 000	14 340 000	317 242	–	–	317 242			
Total Bauland (inkl. Abbruchobjekte) und angefangene Bauten		2	–	–	11 545				4 187 835	19 223 000	477 178	–	–	477 178			
Gesamttotal		424	14 872	615 366	631 160				2 841 037 205	3 931 514 720	160 986 705	3 953 866	2.46	157 032 839			
davon im Stockwerkeigentum									67 159 000	65 075 000	3 674 347	87 088	2.37	3 587 259			
davon im Baurecht																	

Erläuterungen

zum geprüften Jahresbericht per 30. September 2023

Erläuterung 1: Verkaufs- restriktionen USA

Anteile dieses Immobilienfonds dürfen innerhalb der USA und ihren Territorien weder angeboten, verkauft noch ausgeliefert werden. Anteile dieses Immobilienfonds dürfen Bürgern der USA oder Personen mit Wohnsitz oder Sitz in den USA und/oder anderen natürlichen oder juristischen Personen, deren Einkommen und/oder Erträge, ungeachtet der Herkunft, der US-Einkommenssteuer unterliegen, sowie Personen, die gemäss Regulation S des US Securities Act von 1933 und/oder dem US Commodity Exchange Act in der jeweils gültigen Fassung als US-Personen gelten, weder angeboten, verkauft noch ausgeliefert werden.

Erläuterung 2: Steuerliche Behandlung in Deutschland

Der ausländische Fonds unterliegt als Vermögensmasse in Deutschland grundsätzlich nicht der Körperschaft- und Gewerbesteuer. Er ist jedoch partiell körperschaftsteuerpflichtig mit seinen inländischen Immobilienerträgen, inländischen Beteiligungseinnahmen und sonstigen inländischen Einkünften im Sinne der beschränkten Einkommensteuerpflicht mit Ausnahme von Gewinnen aus dem Verkauf von Anteilen an Kapitalgesellschaften. Der Steuersatz beträgt 15%.

Seit dem 1. Januar 2018 sind die Erträge aus Investmentfonds (Investmenterträge) grundsätzlich steuerpflichtig. Dazu zählen die Ausschüttungen des Fonds, Vorabpauschalen sowie Gewinne aus der Veräußerung von Investmentanteilen auf Anlegerebene.

Der Credit Suisse Real Estate Fund Siat qualifiziert als Immobilienfonds mit – aus deutscher Sicht – ausschliesslich im Ausland belegenen Investments für eine Teilfreistellung von 80%. Die Investmenterträge sind somit grundsätzlich auf Anlegerebene zu 80% steuerfrei.

Der steuerpflichtige Teil der Investmenterträge unterliegt i.d.R. dem Steuerabzug von 25% (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer).

Vom Steuerabzug kann Abstand genommen werden, wenn der Anleger Steuerinländer ist und einen Freistellungsauftrag vorlegt, sofern die steuerpflichtigen Ertragsteile EUR 1 000 bei Einzelveranlagung bzw. EUR 2 000 bei Zusammenveranlagung von Ehegatten nicht übersteigen.

Entsprechendes gilt auch bei Vorlage einer Bescheinigung für Personen, die voraussichtlich nicht zur Einkommensteuer veranlagt werden (sogenannte Nichtveranlagungsbescheinigung, nachfolgend «NV-Bescheinigung»).

Verwahrt der inländische Anleger die Anteile in einem inländischen Depot, so nimmt die depotführende Stelle als Zahlstelle vom Steuerabzug Abstand, wenn ihr vor dem festgelegten Ausschüttungstermin ein in ausreichender Höhe ausgestellter Freistellungsauftrag nach amtlichem Muster oder eine NV-Bescheinigung, die vom Finanzamt für die Dauer von maximal drei Jahren erteilt wird, vorgelegt wird. In diesem Fall erhält der Anleger die gesamte Ausschüttung ungekürzt gutgeschrieben.

Allgemeiner Hinweis

Die steuerlichen Ausführungen gehen von der derzeit bekannten Rechtslage aus. Sie richten sich an in Deutschland unbeschränkt einkommensteuerpflichtige oder unbeschränkt körperschaftsteuerpflichtige Personen. Es kann jedoch keine Gewähr dafür übernommen werden, dass sich die steuerliche Beurteilung durch Gesetzgebung, Rechtsprechung oder Erlasse der Finanzverwaltung nicht ändert.

Erläuterung 3: Offenlegung von Leerständen

Bei Totalsanierungen oder Repositionierungen/Revitalisierungen mit einem Investmentvolumen grösser als 15,0% des Verkehrswertes vor Totalsanierungen oder Repositionierungen/Revitalisierungen wird die Liegenschaft bei Beginn der Entmietung in Bauland (inkl. Abbruchobjekte) und angefangene Bauten umklassiert. Bei Beginn der Entmietung werden nur noch die laufenden Mietverhältnisse sollgestellt. Für entmietete und infolge Umbaus nicht mehr vermietbare Flächen erfolgt keine Sollstellung

von Mieten und Leerständen. Ab Bezugsbereitschaft wird die Liegenschaft in die Bestandesliegenschaften umklassiert und Mieten und Leerstände sollgestellt.

Erläuterung 4: Änderungen des Fonds- vertrages per 28. November 2022

Die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA hat die von der Fondsleitung und der Depotbank beantragten Änderungen des Fondsvertrages mit Verfügung vom 22. November 2022 bewilligt. Die Änderungen sind per 28. November 2022 in Kraft getreten. Die Publikation in der Neuen Zürcher Zeitung und auf Swiss Fund Data vom 30. Juni 2022 lautete wie folgt.

Mitteilung an die Anleger des Credit Suisse Real Estate Fund Siat

ein Anlagefonds schweizerischen Rechts der Art «Immobilienfonds» (nachfolgend der «Immobilienfonds»)

Änderungen des Fondsvertrags

Die Credit Suisse Funds AG, Zürich, als Fondsleitung, mit Zustimmung der Credit Suisse (Schweiz) AG, Zürich, als Depotbank, beabsichtigt, vorbehaltlich der Genehmigung durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA, den Fondsvertrag des Immobilienfonds wie folgt zu ändern:

1. § 8 Anlagepolitik (neu: § 8 Anlageziel und Anlagepolitik)

Es wird neu das Anlageziel des Immobilienfonds aufgeführt, welches wie folgt lautet:

«Das Anlageziel des Credit Suisse Real Estate Fund Siat besteht hauptsächlich in der langfristigen Substanzerhaltung von Immobilien und in der Ausschüttung angemessener Erträge. Neben Risiko- und Ertragsüberlegungen bindet der Vermögensverwalter als wesentliches Element auch die Faktoren Umwelt, Soziales und Governance («Environmental, Social and Governance», «ESG») und die damit verbundenen Nachhaltigkeitsaspekte in seine Anlageentscheide ein. Durch Anwendung des in Ziff. 6.3 des Prospekts beschriebenen Nachhaltigkeitsansatzes «ESG-Integration» über den gesamten Anlagelebenszyklus der Immobilienanlagen (Planung und Entwicklung von Immobilienbauprojekten, Erwerb von Bestandsimmobilien, Betriebsmanagement, Renovierung und Abriss) setzt der Immobilienfonds eine insgesamt nachhaltige Anlage des Vermögens um. Neben marktüblichen Nachhaltigkeitslabels, Zertifikaten und Energieausweisen von Drittanbietern (z.B. Minergie, SNBS, LEED, BREEAM, DGNB) zur Bewertung der Qualität von Immobilien in Bezug auf deren Nachhaltigkeitseigenschaften erfolgt für ausgewählte Bauprojekte (Neubauten, Ersatzbauten und Gesamtanierungen) eine Gebäudezertifizierung durch das proprietäre Gütesiegel greenproperty. Der Vermögensverwalter ist bestrebt, einen geringen Anteil an zertifizierten Immobilienanlagen im Fondsvermögen bei Neubauten, Ersatzbauten und Gesamtanierungen zu erhöhen. Die aktuell nach greenproperty Standard bewerteten Immobilien bzw. deren Anteil am Fondsvermögen sind aus dem im Jahresbericht des Immobilienfonds aufgeführten Objektinventar ersichtlich. Die Gebäudeoptimierung zielt darauf ab, die Energieeffizienz von Bestandsimmobilien durch ausgewählte kurz- und langfristige Optimierungsmassnahmen über den gesamten Lebenszyklus einer Immobilie hinweg zu verbessern. Zwecks Reduktion der Emissionsintensität (kg CO₂e/ m²) des Immobilienportfolios wird der Energie- und Treibhausgasverbrauch der Bestandsimmobilien laufend gemessen. Im Umfang von höchstens 30% des Fondsvermögens können insbesondere Single-Tenant Liegenschaften und Stockwerkeigentum, für welche keine Messwerte erhältlich sind, von der Messung ausgeschlossen werden. Ebenfalls von der Messung ausgeschlossen werden können einzelne Liegenschaften, bei denen Heizenergie- oder Flächendaten fehlen sowie Liegenschaften für die zeitnah ein Verkauf oder eine Gesamtanierung anstehen. Weitere Informationen zur Messung der CO₂e-Emissionen finden sich im Prospekt. Das ESG-Benchmarking umfasst eine jährliche ESG-Performance Evaluation der Immobilien im Fondsvermögen auf Basis von Benchmark-Initiativen, namentlich der Global Real Estate Sustainability Benchmark (GRESB), wobei der Immobilienfonds die Erreichung und Beibehaltung eines «Green Star» GRESB-Ratings anstrebt. Der Immobilienfonds erreicht zudem die Klassifizierung «ESG Integration» auf Grundlage eines eigenen ESG-Assessments des Vermögensverwalters. Bei indirekten Immobilienanlagen strebt der Vermögensverwalter ebenfalls die Einhaltung der Nachhaltigkeitsvorgaben an, verfügt grundsätzlich aber über keine Einflussmöglichkeiten auf deren Einhaltung und kann diese nicht immer überprüfen. Bis maximal 35% des Vermögens des Immobilienfonds können daher auch in Anlagen gemäss nachfolgender Ziff. 2 Bst. b, c und d investiert werden, bei welchen der vorgenannte Nachhaltigkeitsansatz allenfalls nur teilweise angewendet wird. Weitere Informationen hierzu sind dem Prospekt zu entnehmen.» Ziff. 1 wird ergänzt und lautet neu wie folgt:

«Die Fondsleitung investiert das Vermögen dieses Immobilienfonds in Immobilienwerte in der ganzen Schweiz, d.h. in Grundstücke einschliesslich Zugehör sowie Beteiligungen an und Forderungen gegen Immobiliengesellschaften, sofern mindestens zwei Drittel ihres Kapitals und der Stimmen im Immobilienfonds vereinigt sind. Die mit diesen Anlagen verbundenen Risiken sind im Prospekt offengelegt. Der Immobilienfonds hält Immobilien in indirektem Grundbesitz.»

Es wird eine neue Ziff. 4 eingefügt, wonach die Fondsleitung ein angemessenes Liquiditätsmanagement sicherstellt. Die Einzelheiten werden im Prospekt offengelegt.

2. § 16 Berechnung des Nettoinventarwertes und Beizug von Schätzungsexperten

Ziff. 8 wird angepasst und lautet neu wie folgt:

«Die Bewertung von Bauland und angefangenen Bauten erfolgt nach dem Verkehrswertprinzip. Die Fondsleitung lässt die angefangenen Bauten, welche zu Verkehrswerten aufgeführt werden, auf den Abschluss des Rechnungsjahres schätzen.»

3. § 19 Vergütungen und Nebenkosten zulasten des Fondsvermögens

Ziff. 1 wird dahingehend angepasst, dass der Absatz, wonach die Fondsleitung nebst der Verwaltungskommission Anspruch auf die in Ziff. 1 Bst. a, b, und c erwähnten Vergütungen hat, gestrichen wird. Ziff. 1 lautet neu wie folgt:

«Für die Leitung des Immobilienfonds und der Immobiliengesellschaften, die Vermögensverwaltung und die Vertriebstätigkeit in Bezug auf den Immobilienfonds stellt die Fondsleitung zulasten des Immobilienfonds eine Kommission von jährlich maximal 0,70% des Gesamtfondsvermögens zu Beginn des Rechnungsjahres in Rechnung (Verwaltungskommission, inkl. Vertriebskommission). Der effektiv angewandte Satz der Verwaltungskommission ist jeweils aus dem Jahres- und Halbjahresbericht ersichtlich.»

Ziff. 3 Bst. a wird angepasst und lautet neu wie folgt:

«a) Kosten für den An- und Verkauf von Anlagen, namentlich marktübliche Courtagen Kommissionen, Steuern und Abgaben, sowie Kosten für die Überprüfung und Aufrechterhaltung von Qualitätsstandards bei physischen Anlagen»

In diesem Zusammenhang wird auch Ziff. 4 (neu Ziff. 8) angepasst, welche neu wie folgt lautet:

«Die Kosten nach Ziff. 3 Bst. a und Ziff. 4 Bst. a werden soweit möglich direkt dem Einstandswert zugeschlagen bzw. dem Verkaufswert abgezogen, ansonsten unter den Aufwendungen.»

Es wird eine neue Ziff. 4 eingefügt, welche wie folgt lautet:

«Zusätzlich haben Fondsleitung und Depotbank ausserdem Anspruch auf Ersatz der folgenden Auslagen, die ihnen in Ausführung des Fondsvertrages entstanden sind:

- a) Kosten für den An- und Verkauf von Immobilienanlagen, namentlich marktübliche Vermittlungskommissionen, Berater- und Anwalts honorare, Notar- und andere Gebühren sowie Steuern;
- b) marktübliche an Dritte bezahlte Courtagen im Zusammenhang mit Erstvermietungen von Immobilien bei Neubauten und nach Sanierungen;
- c) marktübliche Kosten für die Verwaltung der Liegenschaften durch Dritte;
- d) Liegenschaftsaufwand, insbesondere Unterhalts- und Betriebskosten einschliesslich Versicherungskosten, öffentlich-rechtliche Abgaben sowie Kosten für Service- und Infrastrukturdienstleistungen, sofern dieser marktüblich ist und nicht von Dritten getragen wird;
- e) Honorare der unabhängigen Schätzungsexperten deren Hilfspersonen sowie allfälliger weiterer Experten für den Interessen der Anleger dienende Abklärungen;
- f) Beratungs- und Verfahrenskosten im Zusammenhang mit der allgemeinen Wahrnehmung der Interessen des Immobilienfonds und seiner Anleger.»

Es wird eine neue Ziff. 5 eingefügt, welche wie folgt lautet:

«Die Fondsleitung kann für ihre eigenen Bemühungen im Zusammenhang mit den folgenden Tätigkeiten eine Kommission erheben, sofern die Tätigkeit nicht von Dritten ausgeübt wird:

- a) Kauf und Verkauf von Grundstücken, bis zu maximal 1,50% des Kaufs- oder des Verkaufspreises, sofern der Vermögensverwalter damit nicht einen Dritten beauftragt;
- b) Erstellung von Bauten, bei Renovationen und Umbauten, bis zu maximal 3,00% der Baukosten;
- c) Verwaltung der Liegenschaften, bis zu maximal 5,00% der jährlichen Bruttomietzinseinnahmen.»

Ziff. 4 (neu Ziff. 6) wird angepasst und lautet neu wie folgt:

«Weiter kann die Fondsleitung im Rahmen von Art. 37 Abs. 2 KKV folgende Nebenkosten dem Fondsvermögen belasten:

- a) Kosten bzw. Gebühren im Zusammenhang mit einer allfälligen Kotierung und/oder Kapitalerhöhung des Immobilienfonds;
- b) Kosten und Honorare im Zusammenhang mit der Sicherstellung eines regelmässigen börslichen oder ausserbörslichen Handels der Immobilienfondsanteile durch eine Bank oder einen Effektenhändler. Die entsprechende Gebühr beträgt jährlich 0,01% des Nettofondsvermögens zu Beginn des Rechnungsjahres (Market Making Gebühr).»

Es wird eine neue Ziff. 7 eingefügt, welche wie folgt lautet:

«Die Kosten, Gebühren und Steuern im Zusammenhang mit der Erstellung von Bauten, Sanierungen und Umbauten (namentlich marktübliche Planer- und Architektenhonorare, Baubewilligungs- und Anschlussgebühren, Kosten für die Einräumung von Dienstbarkeiten etc.) werden direkt den Gesteungskosten der Immobilienanlagen zugeschlagen.»

4. Änderung der Publikationsorgane

Bei einer Fondsvertragsänderung, einem Wechsel der Fondsleitung oder der Depotbank sowie der Auflösung des Immobilienfonds erfolgt die Veröffentlichung durch die Fondsleitung neu nur noch auf der Internetplattform www.swissfunddata.ch (bisher auch in der Neuen Zürcher Zeitung).

Die Ausgabe- und Rücknahmepreise bzw. der Nettoinventarwert mit dem Hinweis «exklusive Kommissionen» wird neu bei jeder Ausgabe und Rücknahme von Anteilen auf der Internetplattform www.swissfunddata.ch publiziert (bisher in der Neuen Zürcher Zeitung). Die Kurse werden täglich in durch die Fondsleitung bestimmten Zeitungen, Zeitschriften bzw. elektronischen Medien publiziert.

§ 23 Ziff. 3 wird dahingehend angepasst, dass der letzte Satz, wonach die Fondsleitung zusätzlich die Rücknahme- und Ausgabepreise innerhalb der ersten fünf Tage des Monats im Internet publiziert, gestrichen wird. Ziff. 3 lautet neu wie folgt:

«Die Fondsleitung publiziert die Ausgabe- und Rücknahmepreise bzw. den Nettoinventarwert mit dem Hinweis «exklusive Kommissionen» bei jeder Ausgabe und Rücknahme von Anteilen in den im Prospekt genannten Print- oder elektronischen Medien. Die Kurse werden täglich publiziert.»

5. FIDLEG/AMAS-Änderungen

Im Weiteren wurden im Fondsvertrag und im Prospekt Anpassungen an die neuen rechtlichen und regulatorischen Vorgaben vorgenommen gemäss: (i) dem Bundesgesetz über die Finanzdienstleistungen (FIDLEG) vom 15. Juni 2018, dem Bundesgesetz über die Finanzinstitute (FINIG) vom 15. Juni 2018 sowie deren ausführenden Verordnungen, (ii) dem Bundesgesetz über die kollektiven Kapitalanlagen (KAG) vom 23. Juni 2006 (Stand am 1. Januar 2020) und dessen ausführende Verordnungen, sowie (iii) dem Musterprospekt mit integriertem Musterfondsvertrag eines schweizerischen Immobilienfonds (für Einzelfonds) der Asset Management Association Switzerland (AMAS) vom 20. Mai 2015 (Stand am 24. Januar 2022).»

6. Formelle Änderungen und Aktualisierungen

Es werden weitere formelle Änderungen und Aktualisierungen vorgenommen, welche die Interessen der Anleger nicht tangieren und daher nicht veröffentlicht werden.

7. Änderungen des Prospekts

Der Prospekt des Immobilienfonds wird entsprechend angepasst.

Die Änderungen im Wortlaut, der Verkaufsprospekt mit integriertem Fondsvertrag, das Basisinformationsblatt sowie die letzten Jahres- und Halbjahresberichte können kostenlos bei der Fondsleitung und der Depotbank bezogen werden.

In Übereinstimmung mit Art. 41 Abs. 1 und Abs. 2bis i.V.m. Art. 35a Abs. 1 und 2 der Verordnung über die kollektiven Kapitalanlagen (KKV) werden die Anleger darüber informiert, dass sich die Prüfung und Feststellung der Gesetzeskonformität der Änderungen des Fondsvertrages durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA auf die Bestimmungen gemäss Art. 35a Abs. 1 lit. a–g erstreckt.

Erläuterung 5: Änderungen des Fonds- vertrages per 22. März 2023

Die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA hat die von der Fondsleitung und der Depotbank beantragten Änderungen des Fondsvertrages mit Verfügung vom 20. März 2023 bewilligt. Die Änderungen sind per 22. März 2023 in Kraft getreten. Die Publikation auf Swiss Fund Data vom 2. März 2023 lautete wie folgt.

Mitteilung an die Anleger des Credit Suisse Real Estate Fund Siat

ein Anlagefonds schweizerischen Rechts der Art «Immobilienfonds» (nachfolgend der «Immobilienfonds»)

Änderungen des Fondsvertrags

Die Credit Suisse Funds AG, Zürich, als Fondsleitung, mit Zustimmung der Credit Suisse (Schweiz) AG, Zürich, als Depotbank, beabsichtigt, vorbehältlich der Genehmigung durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA, den Fondsvertrag des Immobilienfonds wie folgt zu ändern:

1. § 8 Anlageziel und Anlagepolitik

Das Anlageziel und die Anlagepolitik des Immobilienfonds wird dahingehend präzisiert, dass der Vermögensverwalter bei der laufenden Messung des Energieverbrauchs und Treibhausgasausstosses der Bestandsimmobilien die Regelungen und Definitionen des AMAS Zirkulars Nr. 4/2022 vom 31. Mai 2022 «Umweltrelevante Kennzahlen für Immobilienfonds» anwendet. Im Umfang von höchstens 25% der Verkehrswerte der fertigen Bauten des Immobilienfonds können insbesondere Single-Tenant Liegenschaften und Stockwerkeigentum, für welche keine Messwerte erhältlich sind, sowie einzelne Liegenschaften, bei denen Heizenergie- oder Flächendaten fehlen, als auch Liegenschaften, für die zeitnah ein Verkauf oder eine Gesamtsanierung anstehen, von der Messung ausgeschlossen werden.

Die jeweiligen Sätze in § 8 des Anlageziels und der Anlagepolitik lauten neu wie folgt (Änderungen hervorgehoben):

«Zwecks Reduktion der Emissionsintensität (kg CO₂e/m²) des Immobilienportfolios werden Energieverbrauch und Treibhausgasausstoss der Bestandsimmobilien laufend gemessen, wobei der Vermögensverwalter die Regelungen und Definitionen des AMAS Zirkulars Nr. 4/2022 vom 31. Mai 2022

«Umweltrelevante Kennzahlen für Immobilienfonds» anwendet. Im Umfang von höchstens 25% der Verkehrswerte der fertigen Bauten des Immobilienfonds können insbesondere Single-Tenant Liegenschaften und Stockwerkeigentum, für welche keine Messwerte erhältlich sind, sowie einzelne Liegenschaften, bei denen Heizenergie- oder Flächendaten fehlen, als auch Liegenschaften, für die zeitnah ein Verkauf oder eine Gesamtsanierung anstehen, von der Messung ausgeschlossen werden.»

2. Formelle Änderungen und Aktualisierungen

Es werden weitere formelle Änderungen und Aktualisierungen vorgenommen, welche die Interessen der Anleger nicht tangieren und daher nicht veröffentlicht werden.

Die Änderungen im Wortlaut, der Verkaufsprospekt mit integriertem Fondsvertrag, das Basisinformationsblatt sowie die letzten Jahres- und Halbjahresberichte können kostenlos bei der Fondsleitung und der Depotbank bezogen werden.

In Übereinstimmung mit Art. 41 Abs. 1 und Abs. 2bis i.V.m. Art. 35a Abs. 1 und 2 der Verordnung über die kollektiven Kapitalanlagen (KKV) werden die Anleger darüber informiert, dass sich die Prüfung und Feststellung der Gesetzeskonformität der Änderungen des Fondsvertrages durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA auf die Bestimmungen gemäss Art. 35a Abs. 1 lit. a–g KKV erstreckt.

Bewertungsbericht

Auftrag

Gemäss Kollektivanlagegesetz (KAG, in Kraft seit 1.1.2007) sind die von Immobilienfonds gehaltenen Liegenschaften jährlich per Abschluss des Geschäftsjahres durch unabhängige Bewertungsexperten auf ihren aktuellen Marktwert zu bewerten.

Die Liegenschaften des Credit Suisse Real Estate Fund Siat wurden per 30. September 2023 von Wüest Partner als unabhängiger, von der FINMA akkreditierter Bewertungsexperte einzeln bewertet, wobei für die Liegenschaften jeweils nach drei Jahren seit der Erstbewertung oder im Falle einer erstmaligen Bewertung durch einen neuen Bewertungsexperten eine Besichtigung vor Ort erfolgte.

Wüest Partner wurde von der Fondsleitung mit der Leitung und Durchführung der Bewertungen beauftragt. Dazu gehört die Koordination des gesamten Bewertungsprozesses mit Datenaufbereitung, Bereitstellung einer Bewertungssoftware sowie Zusammenstellung und Controlling der Ergebnisse, sowie die Bewertung und Besichtigung der jeweiligen Liegenschaften. Die Credit Suisse Funds AG ist verantwortlich für die Beschaffung der Unterlagen.

Die für die Bewertungen relevanten Unterlagen wurden durch die Fondsleitung sowie die zuständigen Verwaltungsgesellschaften aufbereitet. Die Schätzungen basieren einerseits auf der Beurteilung und Analyse dieser Unterlagen, turnusgemässer Besichtigungen vor Ort sowie der Einschätzung der allgemeinen und spezifischen Marktsituation je Liegenschaft. Wüest Partner haben das gesamte Mandat in Abstimmung mit der Fondsleitung von der Definition der Bewertungsparameter und der Eingabe der Daten in die Bewertungssoftware über die eigentlichen Bewertungsarbeiten bis zum Controlling und zur Abgabe der Ergebnisse neutral und nur dem Auftrag der unabhängigen Bewertung verpflichtet durchgeführt.

Bewertungsstandards

Wüest Partner bestätigt, dass die Bewertungen den gesetzlichen Vorschriften des Kollektivanlagen-gesetz (KAG) und der Kollektivanlagenverordnung (KKV) sowie den Richtlinien der Asset Management Association Switzerland (AMAS) entsprechen und ferner im Einklang stehen mit den bran-chenüblichen Bewertungsstandards. Der je Liegenschaft ausgewiesene Marktwert versteht sich als «Fair Value», d.h. dem unter normalen Verhältnissen im aktuellen Marktumfeld wahrscheinlich erzielbaren Verkaufspreis ohne Berücksichtigung allfälliger Transaktionskosten. Liegenschaften, welche sich aktuell im Bau befinden, werden als «Projekte» bewertet.

Bewertungs- methode

Die Bewertungen wurden einheitlich mittels der Discounted Cashflow-Methode (DCF) durchgeführt. Ausgenommen davon wären allfällige unbebaute Grundstücke, welche mit der Vergleichswert- und Residualwertmethode bewertet würden. Für die aktuell acht angefangenen Bauten wurde je eine DCF-Bewertung per Fertigstellung vorgenommen. Bei der DCF-Methode wird der Marktwert einer Immobilie durch die Summe aller in Zukunft zu erwartenden, auf den Stichtag diskontierten Nettoerträge bestimmt. Die Diskontierung erfolgt je Liegenschaft marktgerecht und risikoadjustiert, d.h. unter Berücksichtigung ihrer individuellen Chancen und Risiken.

Im Rahmen der Bewertung erfolgt eine detaillierte Analyse und Beurteilung der einzelnen Ertrags- und Kostenpositionen. Betriebs- und Unterhaltskosten werden aufgrund von Erfahrungswerten der Vergangenheit, genehmigten Budgets sowie Benchmarkwerten bestimmt. Instandsetzungskosten basieren auf 10-Jahres-Investitionsplänen. Bei zeitlich begrenzten Mietverträgen wurden für die Zeit nach Vertragsablauf die aus heutiger Sicht nachhaltig erzielbaren potenziellen Mieterträge eingesetzt. Bonitätsrisiken der jeweiligen Mieter werden in der Bewertung nicht explizit berücksichtigt.

Dem Bewertungsexperten stehen als Grundlagen die Abrechnungswerte je Liegenschaft der vergangenen Jahre, die aktuelle Vermietungssituation sowie umfassende Marktinformationen zur Verfügung. Auf dieser Basis schätzt er die zu erwartenden künftigen Cashflows und legt den Diskontierungssatz fest. Die Bewertungen werden dabei im Sinne der Fortführung der heutigen Nutzung erstellt, d.h. dass allenfalls mögliche tiefgreifende Umnutzungen, Aufstockungen oder Verdichtungen nicht in die Beurteilung einfließen.

**Bewertungs-
ergebnisse**

Der Gesamtwert aller Liegenschaften beträgt per 30. September 2023 CHF 3 931,51 Mio. bei einem durchschnittlichen Diskontierungssatz von 2,93%.

**Unabhängigkeit
und
Vertraulichkeit**

Wüest Partner bestätigt seine Unabhängigkeit und garantieren die vertrauliche Behandlung von Informationen im Zusammenhang mit dem Bewertungsmandat.

Wüest Partner AG
Zürich, 20. Oktober 2023

Reto Stiefel
Director

Andreas Ammann
Partner

Bericht der Prüfgesellschaft

Kurzbericht der kollektivanlagengesetzlichen Prüfgesellschaft an den Verwaltungsrat der Fondsleitung zur Jahresrechnung des

Credit Suisse Real Estate Fund Siat

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung des Anlagefonds Credit Suisse Real Estate Fund Siat, bestehend aus der Vermögensrechnung zum 30. September 2023, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr, den Angaben über die Verwendung des Erfolges und die Offenlegung der Kosten sowie den weiteren Angaben gemäss Art. 89 Abs. 1 Bst. b–h und Art. 90 des schweizerischen Kollektivanlagengesetzes (KAG), geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 3 bis 5 und 20 bis 39 des Jahresberichts) dem schweizerischen Kollektivanlagengesetz, den dazugehörigen Verordnungen sowie dem Fondsvertrag und dem Prospekt.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der kollektivanlagengesetzlichen Prüfgesellschaft für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind vom Anlagefonds sowie der Fondsleitung unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat der Fondsleitung ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Jahresbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeiten, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats der Fondsleitung für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat der Fondsleitung ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Kollektivanlagengesetz, den dazugehörigen Verordnungen sowie dem Fondsvertrag und dem Prospekt und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Verantwortlichkeiten der kollektivanlagengesetzlichen Prüfgesellschaft für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Anlagefonds abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat der Fondsleitung bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

PricewaterhouseCoopers AG

Raffael Simone

Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Prüfer

Marc Rüttimann

Zürich, 18. Dezember 2023

CREDIT SUISSE 

Teil des UBS-Konzerns

Credit Suisse Funds AG

Teil des UBS-Konzerns
Uetlibergstrasse 231 / SYSU 13
CH-8045 Zürich

Tel. 044 332 58 08
Fax 044 337 20 82

www.credit-suisse.com/ch/realstate